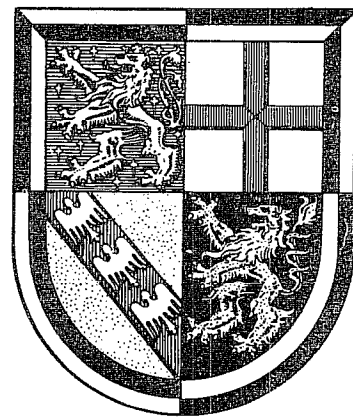


SAAR- LAND IN ZAH- LEN



Personal im öffentlichen Dienst

am 2. 10. 1960

SONDERHEFTE

HERAUSGEGEBEN

G
55
5
60 (5)
DES SAARLANDES

21
1962

SAARLAND IN ZAHLEN

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DES SAARLANDES

1962

Juni

Sonderheft 21

Personal im öffentlichen Dienst

am 2. 10. 1960

VORWORT

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde erstmals zum 31. Dezember 1950 das Personal des Staates und der Gemeinden (Gemeindeverbände) einschliesslich der Körperschaften des öffentlichen Rechts erhoben (s. Einzelschrift zur Statistik des Saarlandes, Heft 9). Es handelte sich dabei um eine umfassende, sehr tief gegliederte Meldung, auf Grund deren eingehende Strukturuntersuchungen über die Bediensteten der öffentlichen Verwaltungen und Betriebe vorgenommen werden konnten. Die organisatorischen und personellen Verhältnisse, die in den ersten Jahren nach 1945 heftig im Fluss waren, hatten sich inzwischen im grossen ganzen stabilisiert.

Seitdem wurde aus verschiedenerlei Gründen keine gleichartige Statistik mehr durchgeführt, obschon sich immer wieder ein grosser Bedarf an aktuelleren einschlägigen Unterlagen feststellen liess. Erst mit Stichtag 2. Oktober 1960 war es möglich, das Saarland an einer nach Form und Inhalt bundeseinheitlichen Befragung zu beteiligen. Abgesehen von Mängeln, die sich bei der Aufbereitung zeigten, ergab sich für die Veröffentlichung eine zeitlich starke Verzögerung, da zusätzliches Personal nicht zur Verfügung stand.

Das vorliegende Sonderheft ist in der von Regierungsrat Dr. Frey geleiteten Abteilung "Finanz- und Steuerstatistik" unter dessen Mitwirkung von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Diplom-Volkswirt Liesel Schröder verfasst worden.

Saarbrücken, im März 1962

Statistisches Amt
des Saarlandes

Dr. Götz

INHALTSÜBERSICHT

Textteil

	Seite
A. Einführung und methodische Hinweise	9
B. Hauptergebnisse	10
I. Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände	10
1. Gesamtüberblick	10
2. Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen nach	10
a) Dienstverhältnissen.	10
b) Laufbahngruppen	11
c) Aufgabenbereichen	12
3. Weibliches Personal.	12
4. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen.	13
5. Ausgewählte Personengruppen	14
II. Vollbeschäftigtes Personal des Landes	16
1. Überblick	16
2. Personal der staatlichen Verwaltung nach Ministerien und obersten Landesbehörden	16
III. Vollbeschäftigtes Personal der Kommunen und ihrer Verbände	18
1. Überblick	18
2. Personal der Kammereiverwaltungen nach Gemeindegrößenklassen und Körperschaften	18
C. Anhang	19
Vollbeschäftigtes Personal der Bundesbehörden im Saarland	19

Tabellenteil

1. Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen nach Körperschaften, Gemeindegrößenklassen, Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1960	23
2. Die Gehaltsempfänger der Hoheits- und Kammereiverwaltungen nach Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1960	24
3. Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Geschlecht und Aufgabengruppen am 2. Oktober 1960	25
4. Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1960	26
5. Männliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1960	28
6. Weibliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Einzelplänen am 2. Oktober 1960	30
7. Vollbeschäftigte der Kammereiverwaltungen nach Körperschaften, Gemeindegrößenklassen Verwaltungszweigen, Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen am 2. Oktober 1960	32
8. Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen am 2. Oktober 1960	33
9. Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen am 2. Oktober 1960	35
10. Vollbeschäftigte der einzelnen amtsfreien Gemeinden, der Amtsbereiche sowie Kreisselbstverwaltungen nach Dienstverhältnissen am 2. Oktober 1960	37
11. Vollbeschäftigte des öffentlichen Dienstes im Saarland nach Körperschaften und Kreisen am 2. Oktober 1960	39

TEXTTEIL

A. EINFÜHRUNG UND METHODISCHE HINWEISE

Auf Grund des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 8. Juni 1960 wurde eine Erhebung des Personalstandes von Land, Gemeinden und Gemeindeverbänden mit Stichtag 2. Oktober 1960 durchgeführt. Personal im Sinne dieser Befragung sind alle im unmittelbaren Dienstverhältnis zu einer Gebietskörperschaft stehenden Personen, seien sie voll- oder teil-, ständig oder nur vorübergehend beschäftigt. Ausserhalb der Erfassung blieben die ehren- und nebenamtlich sowie die auf Grund eines Kollektivvertrages Tätigen. Berichtspflichtig waren die Landesbehörden und -betriebe, die Gemeinden und Gemeindeverbände einschliesslich ihrer juristisch unselbständigen Wirtschaftsunternehmen. Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie Stiftungen meldeten, wenn ihre Einnahmen und Ausgaben brutto im Staats- oder Kommunalbudget erschienen. Träger berufsständischer Organisationen, — z.B. Kammern — Kreditinstitute, Versicherungsanstalten und Wirtschaftsunternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit wurden nicht in diese Statistik einbezogen, selbst wenn sich das Vermögen solcher Institutionen ganz in öffentlicher Hand befand.

Das Statistische Bundesamt erhob zentral die bei Bundesbehörden und -betrieben Beschäftigten, so dass sich die hier bei der Oberfinanzdirektion nachgewiesenen Zahlen nur auf die Verwaltungsangehörigen des Landes beziehen.

Die letzte Erhebung über das Personal im öffentlichen Dienst datiert vom 31. Dezember 1950. Vergleiche mit diesen Ergebnissen sind aus methodischen Gründen lediglich unter Vorbehalten möglich. 1950 erschienen beispielsweise die Teil- zusammen mit den Vollbeschäftigten, während man 1960 beide Kategorien gesondert nachwies. Um überhaupt zu vergleichbaren Zahlen zu kommen, war es notwendig, die Angaben aus dem Jahre 1950 unter anderem durch Absetzungen (z.B. Bahn und Post) oder Hinzurechnungen (z.B. Universität) zu egalisieren.

In die Grössenklassen wurden die Gemeinden 1960 nach der Bevölkerungszählung vom 18. März 1959, für 1950 nach der fortgeschriebenen Einwohnerzahl am 31. Dezember 1950 eingestuft.

Begriffserklärungen

Für die Zuordnung des Personals zu den einzelnen Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Verwaltungszeigen waren folgende Richtlinien zu beachten:

Beamter im Sinne dieser Statistik ist jeder Bedienstete, der Bezüge nach einer Besoldungsordnung erhält und durch eine Ernennungsurkunde ausdrücklich in das Beamtenverhältnis berufen wurde, sei es auf Lebenszeit, Zeit, Probe oder Widerruf. Ferner gehören dazu die ausserplanmässigen und Wahlbeamten, Beamtenanwärter (z.B. Referendare) sowie Angestellte, die Bezüge nach einem Besoldungsgesetz erhalten und damit Anwartschaft auf beamtenrechtliche Versorgung haben.

Angestellte sind alle im privat-rechtlichen Dienstverhältnis beschäftigten Personen, die eine Vergütung nach der TO. A erhalten bzw. übertariflich oder nach Sondervertrag bezahlt werden. Ausserdem rechnen hierzu die in Ausbildung befindlichen Kräfte wie Lehrlinge — soweit nicht im Arbeiterverhältnis — Lernschwestern und -pfleger sowie Mediziner vor Erlangung der Approbation.

Als Arbeiter gelten die in einem Lohnarbeitsverhältnis stehenden Personen.

Bei den vollbeschäftigten Beamten und Angestellten wurde nach Besoldungs- und Vergütungsgruppen unterschieden, die folgendermassen abgegrenzt waren:

Beamte (Besold. Gruppe des BBesG)

Höherer Dienst	B 11 bis B 1 A 16 bis A 13
Gehobener Dienst	A 12 bis A 9
Mittlerer Dienst	A 8 bis A 5
Einfacher Dienst	A 4 bis A 1

Angestellte (Vergütungsgruppe der TO. A und KrT)

Höherer Dienst	TO. A I bis III übertarifliche und ausser- tarifliche Vergütung
Gehobener Dienst	TO. A IV u. V KrT a
Mittlerer Dienst	TO. A VI bis VIII KrT b bis d
Einfacher Dienst	TO. A IX und X KrT e

Zu den Lehrern zählten ausschliesslich solche Bedienstete (ohne Referendare), die an Einrichtungen des Schul- und Hochschulwesens, dagegen nicht an Verwaltungs-, Finanz-, Forst-, Feuerwehr- und Polizeischulen unterrichteten. Als Pflegekräfte erschienen lediglich Schwestern und Pfleger mit abgeschlossener Ausbildung bei Krankenhäusern, Heilanstalten und Universitätskliniken.

Neben der Ermittlung des Personalstandes im öffentlichen Dienst nach den Merkmalen Anstellungsverhältnis, Laufbahngruppe und Geschlecht war auch eine Gliederung nach Aufgabenbereichen erfragt worden. In dieser ausführlichen Art wurden allerdings nur die

Vollbeschäftigten erfasst, nicht aber Personen, die regelmässig mit weniger als der für die jeweilige Dienststelle üblichen Arbeitszeit tätig waren und deshalb als Teilbeschäftigte bezeichnet werden.

B. HAUPTERGEBNISSE

I. Personal des Landes sowie der Gemeinden und Gemeindeverbände

1. Gesamtüberblick

Die Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter im Staats- und Kommunaldienst belief sich am 2. Oktober

1960 im Saarland auf 32 048. Darin sind 2 384 Teilbeschäftigte, die 7,4 % des Gesamtbestandes ausmachten, enthalten. Es ergab sich für den Zeitraum der letzten zehn Jahre ein Zugang von reichlich einem Drittel oder 8 240 Personen. Im Verhältnis zur Bevölkerung kamen am Stichtag 303 Bedienstete auf 10 000 Einwohner gegenüber 253 Ende 1950.

Personal im öffentlichen Dienst
am 2. 10. 1960 und am 31. 12. 1950

Körperschaft	2. 10. 1960			31. 12. 1950			Veränderung gegenüber 1950 in %
	absolut	%	je 10000 Einwohner	absolut	%	je 10000 Einwohner	
Staat	18 614	58,1	176	13 348	56,0	142	+ 39,5
Gemeinden und Gemeindeverbände	13 434	41,9	127	10 460	44,0	111	+ 28,4
davon							
Stadt Saarbrücken	3 909	12,2	303	2 769	11,7	258	+ 41,2
Kreisangehörige Gemeinden	7 265	22,7	78	5 845	24,6	70	+ 24,2
Ämter	1 297	4,0	28	1 196	5,0	26	+ 8,4
Kreisselbstverwaltungen	963	3,0	10	650	2,7	8	+ 48,2
Zusammen	32 048	100,0	303	23 808	100,0	253	+ 34,6

Infolge der bedeutend stärkeren Ausweitung im hoheitlichen Sektor, die vor allem durch einen grösseren Arbeitsanfall in den Geschäftsbereichen verschiedener Ministerien verursacht wurde, hat sich die Personalverteilung auf den beiden Ebenen etwas verschoben; während im Vergleichsjahr noch 56 % aller Bediensteten bei den staatlichen und 44 % bei den kommunalen Gebietskörperschaften tätig waren, beliefen sich nun die entsprechenden Quoten auf 58,1 bzw. 41,9 %. Die Zunahme seit 1950 betrug bei den Kreisselbstverwaltungen

nahezu die Hälfte, dem Land sowie der Stadt Saarbrücken annähernd bzw. reichlich zwei Fünftel, den kreisangehörigen Gemeinden knapp ein Viertel und bei den Ämtern nicht einmal ein Zehntel.

2. Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen¹⁾ nach

a) Dienstverhältnissen

Vorzüglich interessiert die Öffentlichkeit das Personal der Hoheits- und Kammereiverwaltungen. Hier wurden

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern.

Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kammereiverwaltungen¹⁾
nach Dienstverhältnis am 2. 10. 1960

Körperschaft	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Insgesamt	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Hoheitsverwaltungen	9 687	83,5	5 508	60,3	2 176	36,4	17 371	65,0
Kammereiverwaltungen	1 912	16,5	3 622	39,7	3 802	63,6	9 336	35,0
davon								
Stadt Saarbrücken	561	4,8	1 117	12,2	1 186	19,9	2 864	10,7
Kreisangehörige Gemeinden	706	6,1	1 421	15,6	2 369	39,6	4 496	16,9
Ämter	469	4,1	605	6,6	42	0,7	1 116	4,2
Kreisselbstverwaltungen	176	1,5	479	5,3	205	3,4	860	3,2
Zusammen	11 599	100,0	9 130	100,0	5 978	100,0	26 707	100,0

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

insgesamt 26 707 Personen voll beschäftigt, die sich aus über zwei Fünfteln Beamten, reichlich einem Drittel Angestellten und mehr als einem Fünftel Arbeitern zusammensetzten. Ein Vergleich mit 1950 zeigt, dass das Verhältnis von Beamten und Angestellten sich nicht veränderte; die Relation blieb mit 1,3 zu 1 konstant.

Die verschiedenartige Aufgabenstruktur der zwei grossen Verwaltungsbereiche wird deutlich in der Zusammensetzung ihres Personals nach Dienstverhältnissen. Bedingt durch die hoheitsrechtlichen Funktionen des Staates, so z.B. im Schul-, Polizei-, Justiz- und Finanzwesen, waren die meisten, nämlich 56 % der Beschäftigten verbeamtet, während sich knapp ein Drittel im Angestellten- und nur ein Achtel im Arbeiterverhältnis befand. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden war es gerade umgekehrt. Hier entfielen zwei Fünftel der Bediensteten auf Lohnempfänger; fast genau so hoch war die Zahl der Angestellten und lediglich ein Fünftel verblieb für die Beamten. Jeder zweite Bedienstete bei der staatlichen Verwaltung stand im Beamtenverhältnis, während es im kommunalen Bereich nur jeder Fünfte war. Die hohe Quote der Arbeiter in den Kammereiverwaltungen ergab sich aus der Vielzahl der bei den kommunalen öffentlichen Einrichtungen und der beim Bau- und Wohnungswesen eingesetzten Kräfte. So trafen auch annähernd zwei Drittel der Arbeiter im öffentlichen Dienst auf den gemeindlichen Sektor.

b) Laufbahngruppen

Beachtliche Unterschiede zeigt auch die Gegenüberstellung der einzelnen Laufbahngruppen für die Gehalts-

empfänger der beiden Ebenen. Bei dieser Gliederung wurden die Beamten und Angestellten in Ausbildung jeweils der entsprechenden Kategorie zugeordnet. Die am stärksten besetzten Laufbahngruppen waren sowohl bei den Hoheits- als auch den Kammereiverwaltungen der mittlere und gehobene Dienst, auf die zusammen über vier Fünftel des in Frage kommenden Personenkreises entfiel.

Die Gehaltsempfänger¹⁾ nach den verschiedenen Laufbahngruppen am 2. 10. 1960

Laufbahngruppe	Beamte		Angestellte		Insgesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Höherer Dienst	2084	18,0	490	5,3	2574	12,4
Gehobener Dienst	5839	50,4	1316	14,4	7155	34,5
Mittlerer Dienst	3300	28,4	6351	69,6	9651	46,6
Einfacher Dienst	376	3,2	973	10,7	1349	6,5
Z u s a m m e n	11599	100,0	9130	100,0	20729	100,0

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern.

Wie schon 1950 stand die Hälfte der Beamten im gehobenen Dienst, während bei den Angestellten die in der mittleren Laufbahn Tätigen mit fast sieben Zehntel bei weitem überwogen. Diese unterschiedliche Verteilung der Beamten und Angestellten auf die Besoldungs- und Vergütungsgruppen ergab sich aus der jeweiligen Aufgabenstellung. Besondere Rechts-, Verwaltungs- oder sonstige Fachkenntnisse werden bei den Beamten der gehobenen Laufbahn vorausgesetzt. In der Angestellten-tätigkeit herrschen Registratur-, Kanzlei- und andere Arbeiten einfacherer Natur vor. Charakteristische Abweichungen bei den Anteilsätzen für die einzelnen Laufbahnen zeigten sich bei einer Gliederung nach den einzelnen Aufgabengebieten. Da in der Statistik im

Die Gehaltsempfänger nach Laufbahngruppen und Verwaltungsbereichen am 2. 10. 1960

Verwaltungsbereich	absolut					%				
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	Insg.	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	Insg.
	Dienst					Dienst				
Hoheitsverwaltungen										
Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, Zentrale Dienste ¹⁾	677	878	1 600	289	3 444	19,7	25,5	46,4	8,4	100,0
Schutz der öffentlichen Ordnung und Sicherheit	14	107	2 192	248	2 561	0,5	4,2	85,6	9,7	100,0
Erziehung und Schulwesen	1 185	3 606	414	48	5 253	22,6	68,6	7,9	0,9	100,0
Heimat- und Kulturpflege	3	5	6	1	15	20,0	33,3	40,0	6,7	100,0
Öffentliche Sozialleistungen	31	106	266	21	424	7,3	25,0	62,7	5,0	100,0
Volksgesundheit	171	97	1 011	65	1 344	12,7	7,2	75,2	4,9	100,0
Öffentliche Arbeiten	63	322	407	41	833	7,6	38,7	48,8	4,9	100,0
Förderung der Landwirtschaft	40	44	62	8	154	26,0	28,6	40,2	5,2	100,0
Berghoheitsverwaltung ²⁾	17	18	43	3	81	21,0	22,2	53,1	3,7	100,0
Finanzwesen	42	383	540	121	1 086	3,9	35,3	49,7	11,1	100,0
Z u s a m m e n	2 243	5 566	6 541	845	15 195	14,8	36,6	43,0	5,6	100,0
Kämmereiverwaltungen ³⁾										
Allgemeine Verwaltung	67	303	565	149	1 084	6,2	28,0	52,1	13,7	100,0
Öffentliche Sicherheit	1	106	274	78	459	0,2	23,1	59,7	17,0	100,0
Schulen	101	95	90	38	324	31,2	29,3	27,8	11,7	100,0
Kultur	7	102	77	23	209	3,3	48,8	36,9	11,0	100,0
Fürsorge und Jugendhilfe	1	162	314	44	521	0,2	31,1	60,3	8,4	100,0
Gesundheits- und Jugendpflege	74	22	578	29	703	10,5	3,1	82,3	4,1	100,0
Bau- und Wohnungswesen	57	428	393	62	940	6,1	45,5	41,8	6,6	100,0
Öffentliche Einrichtungen	19	70	246	21	356	5,3	19,7	69,1	5,9	100,0
Finanzen und Steuern	4	300	574	60	938	0,4	32,0	61,2	6,4	100,0
Z u s a m m e n	331	1 588	3 111	504	5 534	6,0	28,7	56,2	9,1	100,0

¹⁾ Einschl. landrätlicher Verwaltung sowie Sonderbehörden für staatsaufsichtliche Aufgaben. ²⁾ Einschl. Kriegsfolgenasylanstalten. ³⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

kommunalen Sektor bei dieser Aufteilung Beamte und Angestellte in einer Summe erscheinen, wurden auch im staatlichen Bereich beide Gruppen zusammengefasst. Innerhalb der Hoheitsverwaltung waren Gehaltsempfänger des höheren Dienstes, wie nicht anders erwartet, am stärksten bei den weiterführenden Schulen, der Universität, den Ordentlichen sowie den Sondergerichten (Arbeits-, Sozial-, Verwaltungsgerichte, Finanzgericht, Verfassungsgerichtshof) vertreten. Die meisten Beschäftigten der Volks- und Berufsschulen befanden sich in den Gruppen A 12 bis A 9 bzw. TO. A IV und V. In allen übrigen Bereichen rangierte der Hauptteil der Gehaltsempfänger im mittleren Dienst, der vor allem bei der Polizei und den Krankenanstalten ins Gewicht fiel. Eine verhältnismässig grosse Zahl von Angehörigen der einfachen Laufbahn gab es bei der Polizei, in der sich relativ viele Personen in Ausbildung befinden, und innerhalb der Rechtspflege.

Beispielsweise erfüllen die Berufsgruppen der Lehrer Professoren und Dozenten, der Gendamerie, Vollzugs- und Kriminalpolizei, der Richter, Staats- und Amtsanwälte, der Ärzte und Pflegekräfte, das Personal der öffentlichen Fürsorge und ihrer Einrichtungen wie Erziehungsheime, Gehörlosen- und Blindenschule sowie Kindergärten Funktionen, die als echte Dienstleistungen Dritten gegenüber anzusehen sind. Allein auf dem Gebiet des Schulwesens sind etwa ein Viertel der staatlichen und kommunalen Gehaltsempfänger tätig. Nahezu ein Fünftel arbeitet bei den ordentlichen und Sondergerichten sowie der Polizei und fast 7 % in Kliniken und Krankenanstalten. Schätzungsweise verblieben am Stichtag ungefähr ein Drittel der vollbeschäftigten Beamten und Angestellten für die eigentliche Verwaltung.

3. Weibliches Personal

Die Gemeinden und Gemeindeverbände zeigten ein ähnliches Bild. Beamte und Angestellte des höheren Dienstes entfielen in erster Linie auf den Einzelplan „Schulen“ die der gehobenen Laufbahn auf das Bau- und Wohnungswesen sowie auf die allgemeine und Finanzverwaltung. Diese beiden letzten Einzelpläne herrschten neben der Gesundheits- und Jugendpflege auch im mittleren Dienst vor.

Die Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter ist von 1950 bis 1960 erheblich (+ 34,6 %) angewachsen, der Zugang an Frauen war jedoch mehr als doppelt so hoch (+ 72,8 %). Ihr Anteil an den Bediensteten aller Gebietskörperschaften einschliesslich der unselbständigen Wirtschaftsunternehmen erhöhte sich damit von 22,8 % auf fast drei Zehntel, d.h. also, dass rund jeder dritte Beschäftigte eine Frau war. Von den 9 299 weiblichen Bediensteten wurden 2 025 teilbeschäftigt, wobei es sich fast ausschliesslich um Arbeiterinnen bei den Gemeinden und ihren Verbänden handelte. Die 7 274 Vollbeschäftigten trafen zu annähernd sieben Zehnteln auf den staatlichen und zu reichlich drei Zehnteln auf den gemeindlichen Sektor. Bei den Kämmererverwaltungen machte der Frauenanteil rund ein Fünftel aus, bei der Hoheitsverwaltung betrug er infolge der grossen Zahl von Lehrerinnen 28,2 %. Bei den unselbständigen wirtschaftlichen Unternehmen waren nur 260 Personen eingesetzt.

c.) Aufgabenbereichen

Um das Verwaltungspersonal im engeren Sinne abzugrenzen, ist es erforderlich, die Kräfte, welche keine eigentlichen Verwaltungsaufgaben erledigen, ausser Betracht zu lassen. Bringt man zunächst die Arbeiter in Abzug, so ernässigt sich die Anzahl der bei den Hoheits- und Kämmererverwaltungen Vollbeschäftigten auf 20 729. Auch von diesen ist jedoch der weitaus grösste Teil nicht mit Verwaltungstätigkeiten betraut.

Weibliches Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960

Körperschaft Laufbahngruppe	Beamtin- nen	An- gestellte	Ins- gesamt	Arbeiterin- nen	Von 100 Beschäftigten waren weiblich			
					Beamte	An- gestellte	Zu- sammen	Arbeiter
Staat	1 792	2 389	4 181	1 207	18,2	42,4	27,0	38,4
Gemeinden (Gv.)	132	1 293	1 425	2 486	6,8	29,6	22,7	34,9
Z u s a m m e n	1 924	3 682	5 606	3 693	16,3	36,9	25,7	36,0
davon								
Vollbeschäftigte	1 923	3 656	5 579	1 695	16,3	37,0	25,8	23,8
Teilbeschäftigte	1	26	27	1 998	0,3	26,2	20,9	88,6
Von den Vollbeschäftigten der Hoheits- u. Kämmererverwaltungen ¹⁾ waren im								
höheren Dienst	297	84	381	..	14,2	17,1	14,8	..
gehobenen Dienst	1 584	229	1 813	..	27,1	17,4	25,3	..
mittleren Dienst	39	2 767	2 806	..	1,2	43,6	29,1	..
einfachen Dienst	3	479	482	..	0,8	49,2	35,7	..

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

Die Zusammensetzung des weiblichen Personals nach dem Dienstverhältnis wich von derjenigen des männlichen beachtlich ab. Im Durchschnitt aller Gebiets-

körperschaften waren am 2. Oktober 1960 die Hälfte der vollbeschäftigten Frauen Angestellte, während bei den Männern die Beamten den Hauptteil bildeten. Dieser

Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass spezielle Aufgaben, z.B. im Bereich der öffentlichen Sicherheit, vorwiegend männliches Personal erfordern, während für einige Angestelltentätigkeiten, z.B. in der Fürsorge, Jugendpflege und im Schreibdienst Frauen bevorzugt werden. Ebenso wie in der Privatwirtschaft steht die Frau auch hier im wesentlichen an einem Platz, der ihren besonderen Neigungen gerecht wird.

Bei den 1 923 Beamtinnen handelte es sich in erster Linie um Lehrkräfte, vor allem an Volksschulen. Aus diesem Grunde gehörten sie – im Gegensatz zu den Männern (44 %) – zu über vier Fünfteln dem gehobenen Dienst an. Die 297 Beamtinnen der höheren Laufbahn waren besonders Studienrätinnen an den humanistischen und Realgymnasien, Berufs- und pädagogischen Schulen, Juristinnen sowie Ärztinnen. Die meisten (2 767) der bei den Hoheits- und Kammereiverwaltungen¹⁾ gezählten weiblichen Angestellten (3 559) befanden sich im mittleren Dienst. Die Anteile der Frauen am jeweiligen Gesamtpersonal der einzelnen Laufbahngruppen betrugen beim einfachen Dienst reichlich ein Drittel, beim mittleren fast drei Zehntel, während sie beim gehobenen ein Viertel und beim höheren nur knapp 15 % ausmachten. Etwas mehr als ein Fünftel der Frauen standen im Lohnverhältnis. Es handelte sich hier fast ausschliesslich um Reinemache- sowie Küchenpersonal und sonstige ähnliche Hilfskräfte.

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

Einen ausschliessreichen Einblick gewährt die Gliederung nach Aufgabenbereichen, die allerdings nur für den staatlichen Sektor durchgeführt wurde. Die weitaus grösste Gruppe bildeten die 2 332 im Schuldienst Tätigen, die annähernd die Hälfte des weiblichen Personals stellten. Durch die relativ zahlreichen Lehrerinnen und Studienrätinnen war naturgemäss die Quote im höheren und gehobenen Dienst grösser als auf allen anderen Aufgabengebieten. Eine beachtliche Anzahl von Frauen (1 004) wurde ferner im Gesundheitswesen nachgewiesen, wo sie – allerdings zu vier Fünfteln als Angestellte – rund ein Fünftel der weiblichen Beschäftigten überhaupt und sogar mehr als die Hälfte aller in diesem Bereich Tätigen ausmachten. Auf Grund der besonderen Art des Dienstes bei der Polizei und im Bau- und Wohnungssektor gehörten nur relativ wenig weibliche Gehalts- und Lohnempfänger diesen Zweigen an.

4. Personal der wirtschaftlichen Unternehmen

Bei den staatlichen und kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit wurden am Stichtag 2 950 Kräfte, von denen 168 teilbeschäftigt waren, festgestellt. Nahezu ein Zehntel aller Bediensteten entfiel also nicht auf Hoheits- und Kammereiverwaltungen.

Vollbeschäftigte der unselbstständigen Wirtschaftsunternehmen am 2. Oktober 1960

Unternehmensart Dienstverhältnis	Wirtsch. Unternehmen			Von dem Personal der kommunalen Unternehmen entfallen auf									
	insgesamt	davon		kreisangehörige Gemeinden					kreisangehörige Gemeinden insgesamt	Stadt Saarbrücken	Ämter	Kreis selbstverwaltungen	
		staatliche Unternehmen	kommunale Unternehmen	mit 1 000 bis unter 3 000	mit 3 000 bis unter 5 000	mit 5 000 bis unter 10 000	mit 10 000 bis unter 20 000	mit 20 000 bis 50 000					
Einwohnern													
Versorgungsunternehmen	1 543	—	1 543	31	33	127	189	563	943	520	80	—	
davon entfallen auf													
Beamte	13	—	13	1	—	—	1	10	12	1	—	—	
Angestellte	599	—	599	11	15	56	79	233	394	158	47	—	
Arbeiter	931	—	931	19	18	71	109	320	537	361	33	—	
Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	382	—	382	—	—	—	—	382	382	—	—	—	
davon entfallen auf													
Beamte	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
Angestellte	77	—	77	—	—	—	—	77	77	—	—	—	
Arbeiter	304	—	304	—	—	—	—	304	304	—	—	—	
Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft	857	753	104	59	24	8	—	3	94	—	10	—	
davon entfallen auf													
Beamte	140	129	11	5	3	1	—	—	9	—	2	—	
Angestellte	47	46	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	
Arbeiter	670	578	92	54	21	7	—	2	84	—	8	—	
Wirtschaftliche Unternehmen zusammen	2 782	753	2 029	90	57	135	189	948	1 419	520	90	—	
davon entfallen auf													
Beamte	154	129	25	6	3	1	1	11	22	1	2	—	
Angestellte	723	46	677	11	15	56	79	311	472	158	47	—	
Arbeiter	1 905	578	1 327	73	39	78	109	626	925	361	41	—	

Bei weitem überwogen die Arbeiter mit sieben Zehnteln, während für die Angestellten rund ein Viertel verblieb.

Der Anteil der Beamten, die in grösserer Zahl nur bei Forstbetrieben erscheinen, war verhältnismässig ge-

ring. Gut drei Zehntel des Gesamtpersonals wurden in der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt. Es ist das einzige Gebiet, auf dem sich der saarländische Staat zur Zeit wirtschaftlich in Form unselbständiger Unternehmen betätigt. So kommt es auch, dass alle entsprechenden Landesbediensteten auf diesen Sektor trafen. Bei den Gemeinden war es nur ein relativ kleiner Teil, der fast ausschliesslich von Kommunen mit weniger als 5 000 Einwohnern gemeldet wurde. 1 543 Vollbeschäftigte entfielen auf die Versorgungsbetriebe und 382 auf die kombinierten Versorgungs- und Verkehrsunternehmen.

5. Ausgewählte Personengruppen

In der Personalstandstatistik wurden für eine Reihe von Bediensteten, deren separate Erfassung aus verschiedenartigen Gründen besonders interessierte, Zusatzfragen gestellt. Es handelte sich in der Hauptsache um Lehrer, Ärzte und Pflegepersonal, um Bedienstete im Ausbildungsverhältnis, Teilbeschäftigte sowie um Vertriebene und Flüchtlinge aus der sowjetisch besetzten Zone.

Die mit Abstand grösste Gruppe war die der Lehrpersonen,

Lehrpersonen der staatlichen und kommunalen Schulen nach Laufbahngruppen und Schularten am 2. Oktober 1960

Laufbahngruppe	Volks-,Hilfs- Sonder-	Mittel-	Höhere	Berufs- bildende	Universität und Hochschulen	Lehrer- bildende Anstalten	Insgesamt
	Schulen						
Landesbedienstete							
Höherer Dienst	1	2	527	202	171	22	903
Gehobener Dienst	3 029	61	84	375	7	1	3 556
Mittlerer Dienst	110	3	6	35	4	2	158
Z u s a m m e n	3 140	66	617	612	182	25	4 617
Kommunalbedienstete							
Höherer Dienst	—	1	76	22	—	—	99
Gehobener Dienst	—	64	7	5	—	—	76
Mittlerer Dienst	—	2	—	—	—	—	2
Z u s a m m e n	—	67	83	27	—	—	177
Landes- und Kommunalbedienstete insgesamt							
Höherer Dienst	1	3	603	224	171	22	1 002
Gehobener Dienst	3 029	125	91	380	7	1	3 632
Mittlerer Dienst	110	5	6	35	4	2	160
Z u s a m m e n	3 140	133	700	639	182	25	4 794

welche mit 4.794 über 18 % der Vollbeschäftigten in Hoheits- und Kammereiverwaltungen ausmachten.

Die Mehrzahl (3 140) entfiel auf Volks-, Hilfs- und Sonderschulen, so dass bei rund 127 000 zu unterrichtenden Kindern ein Lehrer 40 Knaben und Mädchen betreute. 177 Kräfte, und zwar an Mittel-, höheren und berufsbildenden Schulen waren Kommunal-, die Masse jedoch Staatsbedienstete. Der grösste Teil der Pädagogen,

nämlich 3 632 befanden sich in der gehobenen und 1 002 in der höheren Laufbahn. Wider Erwarten gab es im mittleren Dienst 160 Personen, die ebenfalls bei dieser Kategorie aufzuführen sind. Dabei drehte es sich um Erzieher für Fächer wie Musik, Gesang, Turnen, Zeichnen, Handarbeiten, Schreibmaschine und Kurzschrift, vor allem aber um verheiratete Junglehrerinnen mit erster Prüfung.

Personal in Ausbildung sowie Vertriebene und SBZ-Flüchtlinge nach Anstellungsverhältnis und Körperschaften am 2. Oktober 1960

Körperschaft	Personal in Ausbildung ¹⁾				Vertriebene und SBZ-Flüchtlinge			
	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
Hoheitsverwaltungen	826	265	18	1 109	129	186	14	329
Staatliche Wirtschaftsunt.	7	—	15	22	4	—	4	8
Z u s .	833	265	33	1 131	133	186	18	337
Kammereiverwaltungen	44	293	12	349	21	70	23	114
Gemeindl. Wirtschaftsunt.	—	16	4	20	—	7	5	12
Z u s .	44	309	16	369	21	77	28	126
davon Stadt Saarbrücken	36	123	9	168	7	41	9	57
Kreisangeh. Gemeinden	3	90	5	98	10	20	19	49
Ämter	—	56	2	58	2	4	—	6
Kreiselbstverwaltungen	5	40	—	45	2	12	—	14
Z u s a m m e n	877	574	49	1 500	154	263	46	463

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

In den staatlichen sowie gemeindlichen Behörden und Betrieben waren 1 500 Bedienstete in Ausbildung; jeder zweihundertste Vollbeschäftigte hatte demnach seine Vorbereitungszeit noch nicht beendet. Fast drei Fünftel dieser Kräfte bestanden aus Beamtenanwärtern, reichlich ein Drittel aus Angestellten- und der Rest aus Arbeiterlehrlingen. In den Landesverwaltungen entfielen nahezu drei Viertel aller Nachwuchskräfte auf Beamtenanwärter und nur 23 % auf Angestellte in Ausbildung, während es im kommunalen Sektor entsprechend der Besetzung der einzelnen Dienstverhältnisse – grob gesehen – umgekehrt war.

Von dem Nachwuchs im Staatsdienst beanspruchte das

Schulwesen mit 330 Personen den grössten Teil. Es ist anzunehmen, dass sich darunter vorwiegend solche für die höhere und gehobene Laufbahn befanden. An zweiter Stelle folgte die Justizverwaltung mit 328 Bediensteten. Es handelte sich hierbei um 169 Referendare, 38 Supernumerare und 31 Anwärter für den mittleren Dienst. Von den übrigen Bereichen sind noch die Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten zu nennen, bei denen 159 Angestellte, hauptsächlich Schwesternschülerinnen, ihre Lehrzeit ableisteten, sowie die Polizeibehörden mit 140 und die Finanzämter mit 90 Beamtenanwärtern. Im kommunalen Sektor waren relativ die meisten in Ausbildung befindlichen Bediensteten bei den Kreisselbstverwaltungen und Ämtern, die wenigsten bei den kreisangehörigen Gemeinden.

Ärzte und Pflegepersonal der staatlichen sowie der kommunalen Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten nach Dienstverhältnis und Aufgabenbereichen am 2. 10. 1960

Aufgabenbereich	Ärzte			Pflegepersonal			
	Beamte	Ange-stellte	Ins-gesamt	Beamte	Ange-stellte	Ar-beiter	Ins-gesamt
Hochschulkliniken	–	79	79	1	313	–	314
Krankenhäuser und Heilstätten	1	9	10	–	70	–	70
Anstalt für Nerven- u. Geisteskranken	9	5	14	31	135	–	166
Staatliche Krankenanstalten zus.	10	93	103	32	518	–	550
Kommunale Krankenhäuser	10	57	67	–	343	–	343
Zusammen	20	150	170	32	861	–	893

In den staatlichen und kommunalen Krankenanstalten waren insgesamt 170 approbierte Ärzte und 893 Schwestern und Krankenpfleger beschäftigt. Auf die staatliche Kliniken entfielen 103 bzw. 550 und auf die gemeindlichen Heilstätten 67 bzw. 343 Bedienstete. Sowohl die

Ärzte als auch das Pflegepersonal standen fast durchweg im Angestelltenverhältnis.

An teilbeschäftigten Personen, d.h. solchen, die regelmässig nicht die jeweils übliche volle Wochenstunden-

Teilbeschäftigte der öffentlichen Dienststellen und wirtschaftlichen Unternehmen nach Anstellungsverhältnis am 2. 10. 1960

Körperschaft	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	darunter weiblich
Hoheitsverwaltungen	29	72	311	412	306
Staatliche Wirtschaftsunternehmen	–	–	78	78	65
zus.	29	72	389	490	371
Kämmereiverwaltungen ¹⁾	1	25	1 778	1 804	1 591
Gemeindliche Wirtschaftsunternehmen	–	2	88	90	63
zus.	1	27	1 866	1 894	1 654
davon:					
Stadt Saarbrücken	–	–	525	525	513
Kreisangehörige Gemeinden	1	23	1 151	1 175	966
Ämter	–	3	88	91	75
Kreisselbstverwaltungen	–	1	102	103	100
Zusammen	30	99	2 255	2 384	2 025

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

zahl arbeiteten, meldete die öffentliche Verwaltung 2 384. Die grösste Anzahl davon, nämlich 1 804, wiesen die Kämmereiverwaltungen nach. Es handelte sich bei

den Teilbeschäftigten vorwiegend um Frauen, die als Reinemache- oder sonstige Hilfskräfte eingesetzt waren.

Die Angaben über Vertriebene und SBZ-Flüchtlinge dürften nicht genau der Wirklichkeit entsprechen, da diese Merkmale aus den Personalkarteien zumeist nicht ersichtlich sind. Es ist auch anzunehmen, dass eine Reihe der Betroffenen keinen Ausweis (A,B,C) beantragt hat, so dass auch schon aus diesem Grund die Richtigkeit der Ergebnisse zweifelhaft erscheint. Von den 463 hierbei ermittelten Personen waren drei Viertel im Staatsdienst tätig.

II. Vollbeschäftigtes Personal des Landes

1. Überblick

Die staatliche Verwaltung des Saarlandes zählte insgesamt 18 124 in unmittelbarem Dienstverhältnis Vollbeschäftigte, von denen 17 371, also weit mehr als neun Zehntel, in den Hoheitsverwaltungen und 753 in den unselbständigen wirtschaftlichen Unternehmen eingesetzt waren. Seit 1950 ist damit der Personalkörper um rund 5 200 Kräfte angewachsen. Den stärksten Zugang hatten die Schulen aller Art mit fast 1 500, die Universitätskliniken und das Landeskrankenhaus in Homburg mit annähernd 600 sowie die ordentlichen und Sondergerichte mit 450 zu verzeichnen. Die Strassenbau- und die landrätliche Verwaltung sowie die Polizei vermehrten ihren Bestand jeweils um etwa 300, die Finanz- und Katasterämter um 220 bzw. 140 Beschäftigte.

Die zum Teil beachtlichen Neueinstellungen innerhalb dieser Einrichtungen, Verwaltungen und Ämter während eines Zeitraumes von zehn Jahren waren durch verschiedenste Ursachen bedingt. An der Universität erforderten beispielsweise die gestiegene Studentenzahl – 1960 gab es rund viermal soviel Immatrikulierte wie 1950 – und der Auf- und Ausbau der Kliniken an der medizinischen Fakultät eine Vergrößerung des wissenschaftlichen und technischen Personalapparates sowie desjenigen des Pflege- und Wartedienstes. Zwar ist die Zahl der Volks- und Hilfsschüler bei weitem nicht in gleichem Masse angewachsen wie die der Lehrer. Trotzdem mussten bei den Schulen mehr Stellen geschaffen werden, da schon seit langem ein empfindlicher Erziehermangel zu beobachten war. Zu dem liegt es im Interesse eines intensiven Unterrichts, die Schülerbesetzung in einer Klasse nach Möglichkeit niedrig zu halten. Während noch 1950 ein Lehrer auf 46 Schüler kam, war 1960 das entsprechende Verhältnis 1 zu 40. Nicht nur bei den Volks-, Hilfs-, Sonder- und Mittelschulen sowie den Real- und Gymnasialanstalten zeigte sich eine bemerkenswerte Zunahme an Personal, auch die Berufs- und Berufsfachschulen meldeten mehr Bedienstete als 1950. Da die gewerbliche Wirtschaft und die Verwaltung immer höhere Ansprüche in Bezug auf die Ausbildung der Arbeitskräfte stellen, war ein Anheben der Zahl an Pädagogen für weiterführende Bildungsinstitute ebenfalls nicht zu umgehen. Angesichts der bedeutenden Strassen-

und Brückenbaumassnahmen ist es nicht erstaunlich, dass von den einschlägigen Ämtern mehr Beschäftigte als 1950 nachgewiesen wurden. Für Planung und Realisierung genügte anscheinend das bereits vorhandene Personal nicht. Im Zusammenhang mit der Einführung des bundesdeutschen Steuerrechtes ergab sich bei den Finanzbehörden ein zusätzlicher Arbeitsanfall, für dessen Erledigung Neueinstellungen nicht zu vermeiden waren, ganz davon abgesehen, dass man sich mit den Veranlagungen im Rückstand befand. Im staatlichen Teil der landrätlichen Verwaltung verursachte in erster Linie die Übertragung neuer Aufgaben z.B. im Flüchtlings-, Vertriebenen-, Wehrerfassungs-, Lastenausgleichswesen, ebenfalls einen weiteren Bedarf an Arbeitskräften. Um 275 Bedienstete wurde das saarländische Polizeikorps verstärkt, vor allem bedingt durch die stetige Zunahme der Bevölkerung und das enorme Anwachsen des Verkehrs. Bei den Gerichten haben sich die Geschäftsanfälle auf verschiedenen Gebieten in den letzten Jahren geradezu sprunghaft gesteigert. So erhöhte sich – um nur ein Beispiel anzuführen – die Zahl der Grundbuchangelegenheiten durch kontinuierliches Bauen und durch Flurbereinigungen. Die zivil- und strafrechtlichen Verfahren nahmen gleichfalls beträchtlich zu, was nicht zuletzt auf Ratenkäufe, Verkehrsunfälle und Delikte Jugendlicher zurückzuführen ist. Ferner muss berücksichtigt werden, dass einzelne Sondergerichte deutschen Gesetzen gemäss etabliert wurden. Bei den Katasterämtern bewirkten die ausgedehnte Bautätigkeit und der Besitzwechsel von Liegenschaften einen beachtlichen Zugang an Beamten, Angestellten und Arbeitern.

Auf 10 000 Einwohner kamen 176 Beschäftigte im Staatsdienst einschliesslich der bei den wirtschaftlichen Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit Tätigen, während es im Vergleichsjahr 142 waren.

2. Personal der staatlichen Verwaltung nach Ministerien und obersten Landesbehörden

Die sieben Ministerien unterschieden sich naturgemäss ausserordentlich im Umfang und in der Zusammensetzung ihres Personals. Infolge der Vielzahl von Lehrern fielen reichlich drei Zehntel aller Staatsbediensteten in den Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Kultus, Unterricht und Volksbildung. Ihm gehörten auch über 46 % sämtlicher Beamten an, welche nahezu vier Fünftel seiner Beschäftigten überhaupt ausmachten. An zweiter Stelle folgte das Ministerium des Innern mit 3 654 Gehalts- und Lohnempfänger, von denen besonders wegen des hohen Anteils der Polizei mehr als drei Viertel verbeamtet waren. Unter den nachgeordneten Behörden entfielen auf den staatlichen Sektor der landrätlichen Verwaltung das meiste Personal.

Von den Bediensteten des Ministeriums für Arbeit und Sozialwesen (2 703) standen zwei Drittel im Angestellten-

verhältnis. Diese von keinem Ressort erreichte Quote war auf das bei den staatlichen Kliniken und Sanatorien

eingesetzte Pflegepersonal zurückzuführen, das vorwiegend in die Vergütungsgruppen der mittleren Lauf-

Vollbeschäftigtes Personal der staatlichen Dienststellen nach Dienstverhältnis, obersten Staatsorganen und Ministerien¹⁾ am 2. 10. 1960

Oberstes Staatsorgan, Ministerium ¹⁾	Be-am-te	An-ge-stellte	Ar-bei-ter	Ins-ge-samt	Von 100 Beschäftigten der einzelnen Berufsstellungen entfielen auf die jeweiligen Bereiche				Von 100 Beschäftigten der einzelnen Bereiche entfielen auf		
					Be-am-te	An-ge-stellte	Ar-bei-ter	Zu-sam-men	Be-am-te	An-ge-stellte	Ar-bei-ter
Landtagsverwaltung	9	19	17	45	0,1	0,3	0,6	0,2	20,0	42,2	37,8
Ministerpräsident und Staatskanzlei	19	48	15	82	0,2	0,9	0,6	0,5	23,2	58,5	18,3
Ministerium des Innern	2 782	703	169	3 654	28,4	12,6	6,1	20,2	76,1	19,3	4,6
Ministerium für Finanzen und Forsten	998	841	719	2 558	10,0	14,5	26,0	13,8	39,2	32,2	28,6
Ministerium der Justiz	833	370	25	1 228	8,5	6,7	0,9	6,8	67,9	30,1	2,0
Ministerium f. Kultus, Unterricht u. Volksbildung	4 527	855	369	5 751	46,1	15,4	13,4	31,7	78,7	14,9	6,4
Ministerium für Arbeit und Sozialwesen	323	1 734	646	2 703	3,4	31,8	23,5	15,2	12,2	64,2	23,6
Ministerium für öffentliche Arbeiten	128	587	698	1 413	1,3	10,6	25,4	7,8	9,1	41,5	49,4
Ministerium f. Wirtschaft, Verkehr u. Landwirtschaft	169	376	93	638	1,7	6,8	3,4	3,5	26,5	58,9	14,6
Generalfinanzkontrolle	28	21	3	52	0,3	0,4	0,1	0,3	53,8	40,4	5,8
Zusammen	9 816	5 554	2 754	18 124	100,0	100,0	100,0	100,0	54,2	30,6	15,2

¹⁾ Einschliesslich der nachgeordneten und angeschlossenen Dienststellen.

bahn eingestuft ist. Das Ministerium für Finanzen und Forsten nimmt insoweit eine gewisse Ausnahmestellung ein, als viele seiner Bediensteten in den Staatswaldungen, also in einem wirtschaftlichen Unternehmen tätig sind. So kommt es auch, dass der Anteil der Arbeiter absolut und relativ ziemlich gross war. Von den übrigen Beschäftigten dieses Ressorts trafen die meisten auf die Finanzämter und die Oberfinanzdirektion (1 159). Erwähnenswert sind ausserdem die Katasterämter (314) sowie die Landeshauptkasse (104). Das Spezialgebiet der Justiz erforderte eine verhältnismässig erhebliche Zahl von Beamten, die zum grösseren Teil

(42,6 %) dem höheren Dienst angehörten. Infolge der besonderen Aufgaben (Strassen- und Hochbau), die das Ministerium für öffentliche Arbeiten durchzuführen hat, setzte sich das Personal fast zur Hälfte aus Arbeitern und zu reichlich zwei Fünfteln aus Angestellten zusammen. Die technisch ausgebildeten Kräfte befanden sich zumeist als Angestellte im gehobenen und mittleren Dienst. Das in Bezug auf seine angeschlossenen und nachgeordneten Behörden sehr heterogene Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landwirtschaft nahm personell gesehen – zahlenmässig die letzte Stelle innerhalb der Ministerien ein.

Vollbeschäftigte der obersten Staatsorgane und Ministerien am 2. 10. 1960

Bezeichnung	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt
A. Ministerien				
Ministerpräsidium ¹⁾	19	48	15	82
Ministerium des Innern	157	106	11	274
Ministerium für Finanzen und Forsten	70	49	5	124
Ministerium der Justiz	27	13	—	40
Ministerium f. Kultus, Unterricht und Volksbildung	49	65	20	134
Ministerium für Arbeit und Sozialwesen	61	131	21	213
Ministerium für öffentliche Arbeiten	69	168	3	240
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr u. Landwirtschaft	69	185	11	265
Summe A	521	765	86	1 372
B. Landtagsverwaltung	9	19	17	45
C. Generalfinanzkontrolle	28	21	3	52
Summe A, B und C	558	805	106	1 469
darunter weiblich	9	392	68	469
Von den Beamten und Angestellten waren i. Höheren Dienst	184	64	..	248
Gehobenen Dienst	315	159	..	474
Mittleren Dienst	55	530	..	585
Einfachen Dienst	4	52	..	56

¹⁾ Einschliesslich Vertretung des Saarlandes beim Bund.

Bei der Zentralverwaltung als solcher, d.h. bei den obersten Staatsorganen und Ministerien, wurden insgesamt 1 469 Personen gezählt; das waren 8,5 % aller Vollbeschäftigten der Hoheitsverwaltungen.

III. Vollbeschäftigtes Personal der Kommunen und ihrer Verbände

1. Überblick

Am 2. Oktober 1960 wurden von den saarländischen Gemeinden und Gemeindeverbänden insgesamt 11 540 Personen vollbeschäftigt; da von standen 2 029 im Dienst wirtschaftlicher Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Von den bei den Kämmereiverwaltungen Tätigen (9 509) war ein Fünftel Beamte, der Anteil der Angestellten und Arbeiter machte jeweils ungefähr zwei Fünftel aus. Auf 10 000 Einwohner kamen also 90 Beschäftigte der Kommunalverwaltungen. Dabei schwankten die entsprechenden Zahlen für die einzelnen Kreise zwischen 48 Bediensteten im Kreis St. Wendel und 222 in der Landeshauptstadt. Diese Unterschiede sind unter anderem bedingt durch die verschiedene Grösse der Kommunen eines Kreises, durch deren Zugehörigkeit zu einem Gemeindeverband (Amt)

sowie durch die differenzierte Wirtschaftsstruktur der Gebiete.

2. Personal der Kämmereiverwaltungen¹⁾ nach Gemeindegrössenklassen und Körperschaften

Fast die Hälfte des Personals der Kämmereiverwaltungen entfiel auf die kreisangehörigen Gemeinden, reichlich drei Zehntel auf Saarbrücken; für die Ämter verblieb etwas mehr als ein Zehntel und für die Kreisselbstverwaltungen 9,2 %. Das Ausmass der Aufgaben bei den verschiedenen Gebietskörperschaften kommt besser zum Ausdruck, wenn die Vollbeschäftigten auf die Bevölkerungszahlen bezogen werden. So kamen 1960 in der Stadt Saarbrücken 222 Bedienstete auf 10 000 Einwohner, in den kreisangehörigen Kommunen einschliesslich der Ämter und Kreisverbände aber nur 71. Gliedert man nach Gemeindegrössenklassen auf, so zeigt sich, dass der Personalstand progressiv mit der Einwohnerzahl wächst. Das ist ganz natürlich, da sich mit zunehmender Gemeindegrösse immer umfangreichere und weitere Aufgaben ergeben, die aus den erhöhten Ansprüchen der Bevölkerung vor allem auf kulturellem, wirtschaftlichem, verkehrstechnischem, hygienischem und fürsorgerischem Gebiet resultieren. Darüber hinaus müssen städtische und Grossgemeinden in erheblichem Masse Bedürfnisse der umliegenden Landbevölkerung mit decken.

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

Verteilung der vollbeschäftigten der Kämmereiverwaltungen auf die verschiedenen Gemeindegrössenklassen und Körperschaften am 2. 10. 1960

Gemeindegrössenklasse Körperschaft	Von 100 Vollbeschäftigten entfallen auf			
	Beamte	Angestellte	Insgesamt	Arbeiter
Kreisangehörige Gemeinden von				
1 000 bis unter 3 000 Einwohnern	5,5	19,2	24,7	75,3
3 000 bis unter 5 000 Einwohnern	8,6	24,7	33,3	66,7
5 000 bis unter 10 000 Einwohnern	13,2	22,7	35,9	64,1
10 000 bis unter 20 000 Einwohnern	16,2	29,3	45,5	54,5
20 000 bis unter 50 000 Einwohnern	19,0	38,0	57,0	43,0
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	15,7	31,6	47,3	52,7
Stadt Saarbrücken	19,6	39,0	58,6	41,4
Ämter	42,0	54,2	96,2	3,8
Kreisselbstverwaltungen	20,5	55,7	76,2	23,8
Z u s a m m e n	20,4	38,9	59,3	40,7

Dies wird noch deutlicher, wenn man die Streuung von Beamten, Angestellten und Arbeitern auf die einzelnen Körperschaften ermittelt. Mit steigender Gemeindegrössenklasse wuchs der Anteil der Gehaltsempfänger an den Gesamtbeschäftigten, während sich derjenige der Arbeiter verminderte. Diese waren besonders im Bau- und Wohnungswesen und bei den öffentlichen Einrichtungen eingesetzt. In den kleineren Gemeinden entfielen die meisten Beamten und Angestellten auf die

allgemeine Verwaltung. Es ist nämlich schwierig, in den betreffenden Kommunen das Personal den Einzelplänen exakt zuzuordnen, da oft nur wenig Bedienstete für alle anfallenden Tätigkeiten vorhanden sind. Je grösser die Gemeinde, desto stärker war die Quote der in den Verwaltungszweigen „Schulen“, sowie „Fürsorge und Jugendhilfe“ Beschäftigten. Umgekehrt sank die Bedeutung der oberen Laufbahngruppen mit fallender Grössenklasse.

C. ANHANG

Vollbeschäftigtes Personal der Bundesbehörden im Saarland

Neben den Bediensteten der saarländischen Gebietskörperschaften wurden am 2. Oktober 1960 insgesamt 22 316 Vollbeschäftigte des Bundes gezählt. Es handelte sich um Beamte, Angestellte und Arbeiter der Bundesbahn

(13 532), Bundespost (5 321) und der Bundesbehörden (1 406) — hier fiel vor allem die Oberfinanzdirektion Saarbrücken mit ihren Aussenstellen ins Gewicht — sowie der Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Dienstaufsicht eines Bundesministeriums unterstehen (2 057).

Vollbeschäftigte des Bundes im Saarland nach Dienstverhältnis und Laufbahngruppen am 2. 10. 1960¹⁾

Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Vollbeschäftigte des Bundes insgesamt	davon			
		Bundesbehörden	Bundesbahn	Bundespost	Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts
Beamte					
Höherer Dienst	156	27	67	18	44
Gehobener Dienst	1 668	247	879	292	250
Mittlerer Dienst	5 536	759	3 567	1 097	113
Einfacher Dienst	3 410	29	1 821	1 560	—
Zusammen	10 770	1 062	6 334	2 967	407
Angestellte					
Höherer Dienst	56	2	4	2	48
Gehobener Dienst	160	25	33	24	78
Mittlerer Dienst	1 477	139	62	312	964
Einfacher Dienst	197	58	—	43	96
Zusammen	1 890	224	99	381	2 186
Arbeiter					
Zusammen	9 656	120	7 099	1 973	464
Zusammen					
	22 316	1 406	13 532	5 321	2 057

¹⁾ Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes.

Für einzelne Bereiche lassen sich die Ergebnisse mit denen von 1950 vergleichen. Der Personalbestand der Eisenbahn war leicht rückläufig, die Post dagegen wies

ein Plus von 1 467 (38,1 %) auf. Die Saarknappschaft und die Arbeitsämter hatten zusammen 486 Kräfte mehr in ihren Diensten.

TABELLENTEIL

**1. Vollbeschäftigte der Hoheits- und Kämmererverwaltungen¹⁾ nach Körperschaften,
Gemeindegrößenklassen, Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1960**

Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Öffentliche Verwaltung			Von dem Personal der Kämmererverwaltung entfallen auf								
	Ins- ge- samt	davon		kreisangehörige Gemeinden					Kreis- ange- hörige Ge- meinden ins- gesamt	Stadt Saarbr.	Äm- ter	Kreis- selbst- ver- wal- tungen
		Ho- heits-	Käm- merei-	mit 1 000 bis u. 3 000	mit 3 000 bis u. 5 000	mit 5 000 bis unt. 10 000	mit 10 000 bis unt. 20 000	mit 20 000 bis u. 50 000				
		verwaltungen										
		Einwohnern										

Beamte im												
höheren Dienst	2084	1853	231	—	—	2	11	32	45	134	31	21
gehobenen Dienst	5839	4705	1134	12	16	63	65	303	459	284	266	125
mittleren Dienst	3 300	2780	520	8	11	33	28	111	191	133	167	29
einfachen Dienst	376	349	27	1	1	1	3	5	11	10	5	1
Zusammen	11 599	9 687	1912	21	28	99	107	451	706	561	469	176
Angestellte im												
höheren Dienst	490	390	100	—	—	—	1	20	21	52	—	27
gehobenen Dienst	1316	862	454	1	2	11	20	113	147	196	31	80
mittleren Dienst	6 351	3 760	2 591	41	55	113	144	620	973	826	459	333
einfachen Dienst	973	496	477	32	23	47	29	149	280	43	115	39
Zusammen	9 130	5 508	3 622	74	80	171	194	902	1 421	1 117	605	479
Beamte u. Angest. zus.	20 729	15 195	5 534	95	108	270	301	1 353	2 127	1 678	1 074	655
Arbeiter	5 978	2 176	3 802	289	216	482	361	1 021	2 369	1 186	42	205
Zusammen	26 707	17 371	9 336	384	324	752	662	2 374	4 496	2 864	1 116	860

davon sind männliche Bedienstete

Beamte im												
höheren Dienst	1787	1635	152	—	—	2	11	29	42	58	31	21
gehobenen Dienst	4 255	3 164	1 091	12	16	63	65	298	454	252	265	120
mittleren Dienst	3 261	2 751	510	7	11	32	28	106	184	132	166	28
einfachen Dienst	373	346	27	1	1	1	3	5	11	10	5	1
Zusammen	9 676	7 896	1 780	20	28	98	107	438	691	452	467	170
Angestellten im												
höheren Dienst	406	319	87	—	—	—	1	17	18	47	—	22
gehobenen Dienst	1 087	671	416	1	2	10	19	103	135	176	31	74
mittleren Dienst	3 584	1 954	1 630	29	44	88	104	395	660	426	385	159
einfachen Dienst	494	193	301	23	14	33	17	102	189	12	74	26
Zusammen	5 571	3 137	2 434	53	60	131	141	617	1 002	661	490	281
Beamte u. Angest. zus.	15 247	11 033	4 214	73	88	229	248	1 055	1 693	1 113	957	451
Arbeiter	4 469	1 447	3 022	274	197	426	295	886	2 078	842	38	64
Männl. Bedienstete zus.	19 716	12 480	7 236	347	285	655	543	1 941	3 771	1 955	995	515

weibliche Bedienstete

Beamtinnen im												
höheren Dienst	297	218	79	—	—	—	—	3	3	76	—	—
gehobenen Dienst	1 584	1 541	43	—	—	—	—	5	5	32	1	5
mittleren Dienst	39	29	10	1	—	1	—	5	7	1	1	1
einfachen Dienst	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 923	1 791	132	1	—	1	—	13	15	109	2	6
Angestellte im												
höheren Dienst	84	71	13	—	—	—	—	3	3	5	—	5
gehobenen Dienst	229	191	38	—	—	1	1	10	12	20	—	6
mittleren Dienst	2 767	1 806	961	12	11	25	40	225	313	400	74	174
einfachen Dienst	479	303	176	9	9	14	12	47	91	31	41	13
Zusammen	3 559	2 371	1 188	21	20	40	53	285	419	456	115	198
Beamtinnen u. Angest. zus.	5 482	4 162	1 320	22	20	41	53	298	434	565	117	204
Arbeiterinnen	1 509	729	780	15	19	56	66	135	291	344	4	141
Weibl. Bedienstete zus.	6 991	4 891	2 100	37	39	97	119	433	725	909	121	345

¹⁾ Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern.

**2. Die Gehaltsempfänger der Hoheits- und Kämmereiverwaltungen¹⁾
nach Laufbahngruppen und Geschlecht am 2. Oktober 1960**

Geschlecht	Höherer		Gehobener		Mittlerer		Einfacher		Insgesamt	
	Dienst									
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Hoheitsverwaltungen										
Beamte										
Männlich	1 635	20,7	3 164	40,1	2 751	34,8	346	4,4	7 896	100,0
Weiblich	218	12,2	1 541	86,0	29	1,6	3	0,2	1 791	100,0
Zusammen	1 853	19,1	4 705	48,6	2 780	28,7	349	3,6	9 687	100,0
Angestellte										
Männlich	319	10,2	671	21,4	1 954	62,3	193	6,1	3 137	100,0
Weiblich	71	3,0	191	8,0	1 806	76,2	303	12,8	2 371	100,0
Zusammen	390	7,1	862	15,6	3 760	68,3	496	9,0	5 508	100,0
Beamte und Angestellte zusammen										
Männlich	1 954	17,7	3 835	34,8	4 705	42,6	539	4,9	11 033	100,0
Weiblich	289	6,9	1 732	41,6	1 835	44,1	306	7,4	4 162	100,0
Zusammen	2 243	14,8	5 567	36,6	6 540	43,0	845	5,6	15 195	100,0
Kämmereiverwaltungen										
Beamte										
Männlich	152	8,7	1 091	61,4	510	28,4	27	1,5	1 780	100,0
Weiblich	79	59,8	43	32,6	10	7,6	—	—	132	100,0
Zusammen	231	12,2	1 134	59,4	520	27,0	27	1,4	1 912	100,0
Angestellte										
Männlich	87	3,5	416	17,2	1 630	66,9	301	12,4	2 434	100,0
Weiblich	13	1,1	38	3,1	961	81,1	176	14,7	1 188	100,0
Zusammen	100	2,7	454	12,6	2 591	71,6	477	13,1	3 622	100,0
Beamte und Angestellten zusammen										
Männlich	239	5,7	1 507	35,8	2 140	50,7	328	7,8	4 214	100,0
Weiblich	92	6,9	81	6,0	971	73,9	176	13,2	1 320	100,0
Zusammen	331	6,0	1 588	28,7	3 111	56,2	504	9,1	5 534	100,0
Hoheits- und Kämmereiverwaltungen zusammen										
Beamte										
Männlich	1 787	18,5	4 255	44,0	3 261	33,7	373	3,8	9 676	100,0
Weiblich	297	15,4	1 584	82,4	39	2,0	3	0,2	1 923	100,0
Zusammen	2 084	18,0	5 839	50,4	3 300	28,4	376	3,2	11 599	100,0
Angestellte										
Männlich	406	7,3	1 087	19,5	3 584	64,3	494	8,9	5 571	100,0
Weiblich	84	2,3	229	6,4	2 767	77,9	479	13,4	3 559	100,0
Zusammen	490	5,3	1 316	14,4	6 351	69,6	973	10,7	9 130	100,0
Beamte und Angestellten zusammen										
Männlich	2 193	14,4	5 342	35,0	6 845	44,9	867	5,7	15 247	100,0
Weiblich	381	6,9	1 813	33,0	2 806	51,3	482	8,8	5 482	100,0
Zusammen	2 574	12,4	7 155	34,5	9 651	46,6	1 349	6,5	20 729	100,0

1) Ohne Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern.

**3. Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen,
Geschlecht und Aufgabengruppen am 2. Oktober 1960**

Aufgabengruppe	Beamte			Angestellte			Arbeiter			Vollbeschäftigte		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
0 Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, zentrale Dienste ¹⁾	1619	54	1673	1041	730	1771	109	97	206	2769	881	3650
1 Schutz der öffentl. Ordn. u. Sicherh.	2 428	13	2 441	66	54	120	52	87	139	2 546	154	2 700
2 Erziehung und Schulwesen	2 797	1 679	4 476	346	431	777	101	222	323	3 244	2 332	5 576
3 Heimat- und Kulturpflege	2	—	2	9	4	13	9	17	26	20	21	41
4 öffentliche Sozialleistungen	112	2	114	232	78	310	13	30	43	357	110	467
5 Volksgesundheit	71	20	91	458	795	1 253	354	189	543	883	1 004	1 887
6 Öffentliche Arbeiten	133	1	134	593	106	699	732	36	768	1 458	143	1 601
7 Förderung der Landwirtschaft	43	—	43	83	30	113	12	3	15	138	33	171
8 Berghoheitsverwaltung ²⁾	162	—	162	59	33	92	494	124	618	715	157	872
9 Finanzwesen	658	22	680	285	121	406	34	39	73	977	182	1 159
Zusammen	8 025	1 791	9 816	3 172	2 382	5 554	1 910	844	2 754	13 107	5 017	18 124

Von 100 Beschäftigten entfielen auf die einzelnen Bereiche

0 Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, zentrale Dienste ¹⁾	20,2	3,0	17,0	32,8	30,6	31,9	5,7	11,5	7,5	21,1	17,6	20,1
1 Schutz der öffentl. Ordn. u. Sicherh.	30,3	0,7	24,9	2,1	2,3	2,2	2,7	10,3	5,0	19,4	3,1	14,9
2 Erziehung und Schulwesen	34,8	93,8	45,6	10,9	18,1	14,0	5,3	26,3	11,7	24,7	46,5	30,8
3 Heimat- und Kulturpflege	0,0	—	0,0	0,3	0,2	0,2	0,5	2,0	0,9	0,2	0,4	0,2
4 öffentliche Sozialleistungen	1,4	0,1	1,2	7,3	3,3	5,6	0,7	3,5	1,6	2,7	2,2	2,6
5 Volksgesundheit	0,9	1,1	0,9	14,4	33,4	22,5	18,5	22,4	19,7	6,7	20,2	10,4
6 öffentliche Arbeiten	1,7	0,1	1,4	18,7	4,4	12,6	38,3	4,3	27,9	11,1	2,8	8,8
7 Förderung der Landwirtschaft	0,5	—	0,4	2,6	1,2	2,0	0,6	0,4	0,5	1,1	0,7	1,0
8 Berghoheitsverwaltung ²⁾	2,0	—	1,7	1,9	1,4	1,7	25,9	14,7	22,5	5,5	3,1	4,8
9 Finanzwesen	8,2	1,2	6,9	9,0	5,1	7,3	1,8	4,6	2,7	7,5	3,6	6,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Von 100 Beschäftigten der einzelnen Bereiche entfielen auf die jeweiligen Berufstellungen

0 Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, zentrale Dienste ¹⁾	44,4	1,5	45,9	28,5	20,0	48,5	3,0	2,6	5,6	75,9	24,1	100,0
1 Schutz der öffentl. Ordn. u. Sicherh.	89,9	0,5	90,4	2,5	2,0	4,5	1,9	3,2	5,1	94,3	5,7	100,0
2 Erziehung und Schulwesen	50,2	30,1	80,3	6,2	7,7	13,9	1,8	4,0	5,8	58,2	41,8	100,0
3 Heimat- und Kulturpflege	4,9	—	4,9	22,0	9,7	31,7	21,9	41,5	63,4	48,8	51,2	100,0
4 öffentliche Sozialleistungen	24,0	0,4	24,4	49,6	16,8	66,4	2,8	6,4	9,2	76,4	23,6	100,0
5 Volksgesundheit	3,8	1,0	4,8	24,2	42,2	66,4	18,8	10,0	28,8	46,8	53,2	100,0
6 öffentliche Arbeiten	8,3	0,1	8,4	37,0	6,6	43,6	45,8	2,2	48,0	91,1	8,9	100,0
7 Förderung der Landwirtschaft	25,1	—	25,1	48,6	17,5	66,1	7,0	1,8	8,8	80,7	19,3	100,0
8 Berghoheitsverwaltung ²⁾	18,6	—	18,6	6,7	3,8	10,5	56,7	14,2	70,9	82,0	18,0	100,0
9 Finanzwesen	56,8	1,9	58,7	24,6	10,4	35,0	2,9	3,4	6,3	84,3	15,7	100,0
Zusammen	44,3	9,9	54,2	17,5	13,1	30,6	10,5	4,7	15,2	72,3	27,7	100,0

Von 100 Beschäftigten der einzelnen Berufstellungen waren Männer – Frauen

0 Oberste Staatsorgane, Rechtspflege, zentrale Dienste ¹⁾	96,8	3,2	100,0	58,8	41,2	100,0	52,9	47,1	100,0
1 Schutz der öffentl. Ordn. u. Sicherh.	99,5	0,5	100,0	55,0	45,0	100,0	37,4	62,6	100,0
2 Erziehung und Schulwesen	62,5	37,5	100,0	44,5	55,5	100,0	31,3	68,7	100,0
3 Heimat- und Kulturpflege	100,0	—	100,0	69,2	30,8	100,0	34,6	65,4	100,0
4 öffentliche Sozialleistungen	98,2	1,8	100,0	74,8	25,2	100,0	30,2	69,8	100,0
5 Volksgesundheit	78,0	22,0	100,0	36,6	63,4	100,0	65,2	34,8	100,0
6 öffentliche Arbeiten	99,3	0,7	100,0	84,8	15,2	100,0	95,3	4,7	100,0
7 Förderung der Landwirtschaft	100,0	—	100,0	73,5	26,5	100,0	80,0	20,0	100,0
8 Berghoheitsverwaltung ²⁾	100,0	—	100,0	64,1	35,9	100,0	79,9	20,1	100,0
9 Finanzwesen	96,8	3,2	100,0	70,2	29,8	100,0	46,6	53,4	100,0
Zusammen	81,8	18,2	100,0	57,1	42,9	100,0	69,4	30,6	100,0

1) Einschliesslich landrätlicher Verwaltung sowie Sonderbehörden für staatsaufsichtliche Aufgaben.

2) Einschliesslich Kriegsfolgemaassnahmen.

**4. Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen
und Einzelplänen
am 2. Oktober 1960**

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tigte insge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfach- er	insge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfach- er	insge- samt		
	Dienst					Dienst						
0101 Landtagsverwaltung	4	5	—	—	9	2	1	15	1	19	17	45
0102 Ministerpräsident und Staatskanzlei	9	5	—	—	14	5	5	30	2	42	11	67
0103 Ministerien	161	282	55	4	502	52	147	470	48	717	71	1 290
0122 Vertretung des Saarlandes beim Bund	3	2	—	—	5	1	—	4	1	6	4	15
0190 Generalfinanzkontrolle	7	21	—	—	28	4	6	11	—	21	3	52
Summe 01	184	315	55	4	558	64	159	530	52	805	106	1 469
0200 Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
0207 Oberlandesgericht u.Generalstaatsanw.	20	1	4	2	27	—	—	8	2	10	4	41
0208 Landger.Staatsanwaltsch.u.Amtsgerichte	319	141	171	54	685	—	8	262	38	308	21	1 014
0209 Arbeitsgerichte	5	2	1	—	8	—	1	9	—	10	—	18
0210 Oberverwaltungsgericht u.Staatskommis.	12	3	1	—	16	—	—	6	—	6	5	27
0211 Verwaltungsgericht	7	1	—	—	8	—	—	3	2	5	1	14
0215 Finanzgericht des Saarlandes	3	1	—	—	4	—	—	1	—	1	—	5
0225 Landessozialgericht	18	6	1	—	25	—	—	8	1	9	2	36
0226 Sozialgericht	14	11	2	—	27	—	1	16	1	18	3	48
0250 Vollzugsanstalten	3	8	72	11	94	—	1	16	21	38	—	132
Summe 02	401	174	252	67	894	—	11	330	65	406	36	1 336
0300 Landeshauptkasse	1	24	10	—	35	—	4	49	14	67	2	104
0305 Statistisches Amt	4	5	—	—	9	3	23	76	27	129	8	146
0309 Regierungsgarage	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	43	47
Summe 03	5	29	10	—	44	3	29	127	41	200	53	297
0400 Landrätliche Verwaltung	15	99	29	8	151	—	46	242	49	337	5	493
0500 Gewerbeaufsichtsamt	5	4	1	—	10	—	1	5	2	8	—	18
0501 Eichamt,	—	4	3	1	8	—	—	3	—	3	4	15
0502 Amt für Preisüberwachung	—	2	6	—	8	—	5	7	—	12	2	22
Summe 05	5	10	10	1	26	—	6	15	2	23	6	55
Summe 0	610	627	356	80	1 673	67	251	1 244	209	1 771	206	3 650
1000 Personal- u. Wirtschaftsstelle der Vollzugspolizei	3	19	13	—	35	—	3	22	3	28	14	77
1001 Vollzugspolizei	9	80	2 064	231	2 384	—	—	69	12	81	123	2 588
1030 Landesamt für Verfassungsschutz	1	4	17	—	22	1	1	7	2	11	2	35
Summe 1	13	103	2 094	231	2 441	1	4	98	17	120	139	2 700
2000 Volksschulen und Sonderschulen	—	2 931	—	—	2 931	—	84	110	—	194	—	3 125
2001 Höhere Schulen und sonstige weiter- führende Schulen	520	64	1	10	595	28	21	38	10	97	152	844
2002 Mittelschulen	2	59	—	—	61	—	2	3	—	5	—	66
2005 Volksschulaufsicht	17	—	—	—	17	—	—	12	3	15	—	32
2011 Berufspädagogisches Institut	1	—	—	—	1	—	—	3	—	3	3	7
2012 Pädagogische Hochschulen	21	1	1	—	23	—	—	5	1	6	6	35
2015 Berufsschulen	267	315	—	—	582	2	58	38	2	100	1	683
2020 Staatliche Ingenieurschule	28	1	1	1	31	4	—	4	—	8	19	58
2021 Staatliche Hochschule für Musik	6	1	—	—	7	8	4	5	—	17	2	26
2022 Staatliche Werkkunstschule	1	—	1	—	2	5	5	4	—	14	5	21
2030 Kindergärtnerinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3	1	4
2060 Staatl. Büchereiamt	1	—	—	—	1	—	2	8	—	10	3	14
2070 Landesbildstelle	1	—	—	—	1	—	—	7	—	7	1	9
2080 Universität des Saarlandes	197	27	—	—	224	76	29	173	20	298	130	652
Summe 2	1 062	3 399	4	11	4 476	123	207	410	37	777	323	5 576

noch : Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen, Laufbahngruppen
und Einzelplänen
am 2. Oktober 1960

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tig- te insge- samt
	Höhe- rer	Gehö- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt	Höhe- rer	Gehö- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt		
	Dienst					Dienst						
3000 Staatl. Lehrgangsheim	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	6	8
3100 Institut für Landeskunde	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
3200 Staatl. Konservatoramt	1	—	—	—	1	1	2	2	—	5	4	10
3301 Staatl. Sportschule	—	1	—	—	1	1	2	1	1	5	16	22
Summe 3	1	1	—	—	2	2	4	6	1	13	26	41
4010 Knabenerziehungsheim Merzig	1	1	—	—	2	—	1	24	3	28	4	34
4015 Gehörlosen- und Blindenschule einschl. Blindenheim	1	14	1	—	16	—	1	18	—	19	23	58
4030 Kriegsofferversorgungsstelle und Zivilblindenhilfe	13	53	14	1	81	7	22	185	6	220	12	313
4031 Orthopädische Versorgungsstelle	1	1	—	—	2	—	—	8	1	9	2	13
4050 Landesentschädigungsamt	3	10	—	—	13	5	3	16	10	34	2	49
Summe 4	19	79	15	1	114	12	27	251	20	310	43	467
5000 Gesundheitswesen	20	2	2	—	24	8	64	73	10	155	18	197
5010 Staatl. Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten	4	1	—	—	5	10	1	48	2	61	22	88
5020 Universitätsklinik im Landeskranken- haus Homburg	4	8	2	—	14	101	11	501	46	659	361	1034
5021 Landesnervenklinik Merzig	9	2	33	—	44	5	4	210	4	223	67	334
5022 Landeskinderklinik Neunkirchen-Kohlh.	—	3	—	—	3	8	1	126	3	138	60	201
5023 Staatl. Sanatorium u. Krankenhaus Scheuerhof	1	—	—	—	1	1	—	16	—	17	15	33
Summe 5	38	16	37	—	91	133	81	974	65	1253	543	1887
6005 Staatl. Hochbauämter	4	6	—	—	10	5	67	29	5	106	14	130
6006 Staatl. Strassenbauämter	3	18	11	4	36	6	73	118	3	200	672	908
6007 Wasserwirtschaftsverwaltung	1	7	1	—	9	3	15	34	3	55	4	68
6008 Auftragsbauten des Bundes	2	2	—	—	4	3	26	28	1	58	5	67
6120 Landesvermessungsamt	2	7	1	—	10	—	8	26	1	35	9	54
6121 Katasterämter	18	37	2	—	57	3	51	129	22	205	52	314
6225 Landesprüfstelle für Baustoffe	—	—	—	—	—	1	1	6	1	9	4	13
6226 Staatl. Institut für Schweisstechnik	2	—	—	—	2	2	1	11	—	14	5	21
6227 Chemisches Untersuchungsamt	2	—	—	—	2	2	1	9	1	13	3	18
6228 Geologisches Landesamt d. Saarlandes	3	1	—	—	4	1	1	2	—	4	—	8
Summe 6	37	78	15	4	134	26	244	392	37	699	768	1601
7201 Bodenwirtschaftsämter	11	17	—	—	28	2	22	36	3	63	8	99
7202 Landeswirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen	7	—	—	—	7	5	5	17	1	28	—	35
7252 Veterinärverwaltung	8	—	—	—	8	7	—	9	4	20	5	33
Summe 7	26	17	—	—	43	14	27	62	8	111	13	167
8200 Berghoheitsverwaltung	16	14	3	—	33	1	1	15	2	19	6	58
8808 Landesdurchgangslager und Landes- wohnsiedlung f. Vertriebene u. Flücht- linge, Homburg	—	—	—	—	—	—	1	16	—	17	20	37
8809 Landeswohnsiedlung f. Vertriebene und Flüchtlinge, Lebach	—	—	—	—	—	—	2	9	1	12	16	28
Summe 8	16	14	3	—	33	1	4	40	3	48	42	123
9000 Finanzämter	18	332	246	18	614	4	11	254	92	361	57	1032
9002 Oberfinanzdirektion	13	39	10	4	66	7	1	30	7	45	16	127
Summe 9	31	371	256	22	680	11	12	284	99	406	73	1159
Summe 0 bis 9	1853	4705	2780	349	9687	390	861	3761	496	5508	2176	17371

**5. Männliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen,
Laufbahngruppen und Einzelplänen
am 2. Oktober 1960**

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäft- tig- te insge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	ins- ge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfa- cher	ins- ge- samt		
	Dienst					Dienst						
0102 Landtagsverwaltung	4	5	—	—	9	2	—	8	—	10	11	30
0102 Ministerpräsident und Staatskanzlei	9	5	—	—	14	5	5	14	—	24	4	42
0103 Ministerien	157	278	54	4	493	51	140	163	8	362	20	875
0122 Vertretung des Saarlandes beim Bund	3	2	—	—	5	1	—	—	—	1	2	8
0190 Generalfinanzkontrolle	7	21	—	—	28	4	6	6	—	16	1	45
Summe 01	180	311	54	4	549	63	151	191	8	413	38	1000
0200 Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0207 Oberlandesgericht u. Generalstaatsanw.	19	1	4	2	26	—	—	5	2	7	1	34
0208 Landger.Staatsanwaltsch.u.Amtsgerichte	294	129	170	54	647	—	8	184	25	217	8	872
0209 Arbeitsgerichte	5	2	1	—	8	—	1	5	—	6	—	14
0210 Oberverwaltungsgericht u.Staatskommis.	11	3	1	—	15	—	—	2	—	2	2	19
0211 Verwaltungsgericht	7	1	—	—	8	—	—	1	—	1	1	10
0215 Finanzgericht des Saarlandes	3	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	4
0225 Landessozialgericht	18	6	1	—	25	—	—	1	—	1	2	28
0226 Sozialgericht	13	11	2	—	26	—	1	4	—	5	3	34
0250 Vollzugsanstalten	3	8	70	11	92	—	1	16	16	33	—	125
Summe 02	373	162	249	67	851	—	11	218	43	272	17	1140
0300 Landeshauptkasse	1	24	9	—	34	—	4	37	2	43	2	79
0305 Statistisches Amt	4	5	—	—	9	2	20	47	10	79	3	91
0309 Regierungsgarage	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3	43	46
Summe 03	5	29	9	—	43	2	26	85	12	125	48	216
0400 Landrätliche Verwaltung	15	99	29	8	151	—	46	156	13	215	1	367
0500 Gewerbeaufsicht	5	3	1	—	9	—	1	2	—	3	—	12
0501 Eichamt	—	4	3	1	8	—	—	2	—	2	3	13
0502 Amt für Preisüberwachung	—	2	6	—	8	—	5	6	—	11	2	21
Summe 05	5	9	10	1	25	—	6	10	—	16	5	46
Summe 0	578	610	351	80	1619	65	240	660	76	1041	109	2769
1000 Personal und Wirtschaftsstelle der Vollzugspolizei	3	19	13	—	35	—	3	7	—	10	7	52
1001 Vollzugspolizei	9	79	2055	228	2371	—	—	40	9	49	43	2463
1030 Landesamt für Verfassungsschutz	1	4	17	—	22	1	1	5	—	7	2	31
Summe 1	13	102	2085	228	2428	1	4	52	9	66	52	2545
2000 Volksschulen und Sonderschulen	—	1674	—	—	1674	—	22	23	—	45	—	1719
2001 Höhere Schulen und sonstige weiter- führende Schulen	413	45	1	10	469	18	16	14	10	58	27	554
2002 Mittelschulen	2	39	—	—	41	—	2	1	—	3	—	44
2005 Volksschulaufsicht	16	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	16
2011 Berufspädagogisches Institut	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	2
2012 Pädagogische Hochschulen	16	1	1	—	18	—	—	3	—	3	1	22
2015 Berufsschulen	211	124	—	—	335	2	32	19	1	54	—	389
2020 Staatliche Ingenieurschule	28	1	1	1	31	4	—	2	—	6	7	44
2021 Staatliche Hochschule für Musik	6	1	—	—	7	5	3	4	—	12	—	19
2022 Staatliche Werkkunstschule	1	—	1	—	2	4	3	2	—	9	—	11
2030 Kindergärtnerinnen Seminar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2060 Staatliches Büchereiamt	1	—	—	—	1	—	1	4	—	5	1	7
2070 Landesbildstelle	1	—	—	—	1	—	—	4	—	4	—	5
2080 Universität des Saarlandes	187	14	—	—	201	65	18	57	6	146	65	412
Summe 2	883	1899	4	11	2797	98	97	134	17	346	101	3244

noch: Männliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen,
 Laufbahngruppen und Einzelplänen
 am 2. Oktober 1960

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tig- te insge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	ins- ge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	ins- ge- samt		
	Dienst					Dienst						
3000 Staatl. Lehrgangsheim	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	3
3100 Institut für Landeskunde	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
3200 Staatl. Konservatoramt	1	—	—	—	1	1	2	1	—	4	3	8
3301 Staatl. Sportschule	—	1	—	—	1	1	1	—	—	2	5	8
Summe 3	1	1	—	—	2	2	3	4	—	9	9	20
4010 Knabenerziehungsheim Merzig	1	1	—	—	2	—	1	21	2	24	3	29
4015 Gehörlosen- und Blindenschule einschl. Blindenheim	1	13	1	—	15	—	—	5	—	5	4	24
4030 Kriegsofperversorgungsstelle und Zivilblindenhilfe	12	53	14	1	80	5	22	147	2	176	5	261
4031 Orthopädische Versorgungsstelle	1	1	—	—	2	—	—	7	—	7	1	10
4050 Landesentschädigungsamt	3	10	—	—	13	5	3	10	2	20	—	33
Summe 4	18	78	15	1	112	10	26	190	6	232	13	357
5000 Gesundheitswesen	15	2	1	—	18	1	7	23	2	33	3	54
5010 Staatl. Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten	4	1	—	—	5	4	—	18	—	22	10	37
5020 Universitätsklinik im Landeskranken- haus Homburg	4	8	2	—	14	82	7	170	16	275	287	576
5021 Landesnervenklinik Merzig	9	2	19	—	30	1	4	107	2	114	41	185
5022 Landeskinderklinik Neunkirchen-Kohlhof	—	3	—	—	3	3	1	7	—	11	8	22
5023 Staatl. Sanatorium und Krankenhaus Scheuerhof	1	—	—	—	1	—	—	3	—	3	5	9
Summe 5	33	16	22	—	71	91	19	328	20	458	354	883
6005 Staatl. Hochbauämter	4	6	—	—	10	5	67	12	—	84	11	105
6006 Staatl. Strassenbauämter	3	18	11	4	36	6	73	103	—	182	650	868
6007 Wasserwirtschaftsverwaltung	1	7	1	—	9	3	15	28	1	47	4	60
6008 Auftragsbauten des Bundes	2	2	—	—	4	3	26	17	—	46	5	55
6120 Landesvermessungsamt	2	7	1	—	10	—	7	20	—	27	8	45
6121 Katasterämter	18	37	2	—	57	3	51	116	7	177	45	279
6225 Landesprüfstelle für Baustoffe	—	—	—	—	—	1	1	5	—	7	4	11
6226 Staatl. Institut für Schweisstechnik	2	—	—	—	2	2	1	9	—	12	5	19
6227 Chemisches Untersuchungsamt	1	—	—	—	1	2	1	4	1	8	—	9
6228 Geologisches Landesamt d. Saarlandes	3	1	—	—	4	1	1	1	—	3	—	7
Summe 6	36	78	15	4	133	26	243	315	9	593	732	1 458
7201 Bodenwirtschaftsämter	11	17	—	—	28	2	22	33	—	57	8	93
7202 Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen	7	—	—	—	7	5	—	9	—	14	—	21
7252 Veterinärverwaltung	8	—	—	—	8	7	—	3	—	10	2	20
Summe 7	26	17	—	—	43	14	22	45	—	81	10	134
8200 Berghoheitsverwaltung	16	14	3	—	33	1	1	4	—	6	6	45
8808 Landesdurchgangslager und Landes- ohnsiedlung f. Vertriebene und Flüchtlinge, Homburg	—	—	—	—	—	—	1	11	—	12	12	24
8809 Landesohnsiedlung f. Vertriebene und Flüchtlinge, Lebach	—	—	—	—	—	—	2	6	—	8	15	23
Summe 8	16	14	3	—	33	1	4	21	—	26	33	92
9000 Finanzämter	18	310	246	18	592	4	11	192	56	263	25	880
9002 Oberfinanzdirektion	13	39	10	4	66	7	1	14	—	22	9	97
Summe 9	31	349	256	22	658	11	12	206	56	285	34	977
Summe 0 bis 9	1 635	3 164	2 751	346	7 896	319	670	1 955	193	3 137	1 447	12 480

**6. Weibliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen,
Laufbahngruppen und Einzelplänen
am 2. Oktober 1960**

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tigte insge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt		
	Dienst					Dienst						
0101 Landtagsverwaltung	-	-	-	-	-	-	1	7	1	9	6	15
0102 Ministerpräsident und Staatskanzlei	-	-	-	-	-	-	-	16	2	18	7	25
0103 Ministerien	4	4	1	-	9	1	7	307	40	355	51	415
0122 Vertretung des Saarlandes beim Bund	-	-	-	-	-	-	-	4	1	5	2	7
0190 Generalfinanzkontrolle	-	-	-	-	-	-	-	5	-	5	2	7
Summe 01	4	4	1	-	9	1	8	339	44	392	68	469
0200 Verfassungsgerichtshof	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
0207 Oberlandesgericht u.Generalstaatsanw.	1	-	-	-	1	-	-	3	-	3	3	7
0208 Landger.Staatsanwaltsch.u.Amtsgerichte	25	12	1	-	38	-	-	78	13	91	13	142
0209 Arbeitsgerichte	-	-	-	-	-	-	-	4	-	4	-	4
0210 Oberverwaltungsgericht u.Staatskommiss.	1	-	-	-	1	-	-	4	-	4	3	8
0211 Verwaltungsgericht	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4	-	4
0215 Finanzgericht des Saarlandes	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
0225 Landessozialgericht	-	-	-	-	-	-	-	7	1	8	-	8
0226 Sozialgericht	1	-	-	-	1	-	-	12	1	13	-	14
0250 Vollzugsanstalten	-	-	2	-	2	-	-	-	5	5	-	7
Summe 02	28	12	3	-	43	-	-	112	22	134	19	196
0300 Landeshauptkasse	-	-	1	-	1	-	-	12	12	24	-	25
0305 Statistisches Amt	-	-	-	-	-	1	3	29	17	50	5	55
0309 Regierungsgarage	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
Summe 03	-	-	1	-	1	1	3	42	29	75	5	81
0400 Landrätliche Verwaltung	-	-	-	-	-	-	-	86	36	122	4	126
0500 Gewerbeaufsichtsamt	-	1	-	-	1	-	-	3	2	5	-	6
0501 Eichamt	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	1	2
0502 Amt für Preisüberwachung	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	1
Summe 05	-	1	-	-	1	-	-	5	2	7	1	9
S u m m e 0	32	17	5	-	54	2	11	584	133	730	97	881
1000 Personal- und Wirtschaftsstelle der Vollzugspolizei	-	-	-	-	-	-	-	15	3	18	7	25
1001 Vollzugspolizei	-	1	9	3	13	-	-	29	3	32	80	125
1030 Landesamt für Verfassungsschutz	-	-	-	-	-	-	-	2	2	4	-	4
S u m m e 1	-	1	9	3	13	-	-	46	8	54	87	154
2000 Volksschulen und Sonderschulen	-	1257	-	-	1257	-	62	87	-	149	-	1406
2001 Höhere Schulen und sonstige weiter- führende Schulen	107	19	-	-	126	10	5	24	-	39	125	290
2002 Mittelschulen	-	20	-	-	20	-	-	2	-	2	-	22
2005 Volksschulaufsicht	1	-	-	-	1	-	-	12	3	15	-	16
2011 Berufspädagogisches Institut	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	3	5
2012 Pädagigische Hochschulen	5	-	-	-	5	-	-	2	1	3	5	13
2015 Berufsschulen	56	191	-	-	247	-	26	19	1	46	1	294
2020 Staatliche Ingenieurschule	-	-	-	-	-	-	-	2	-	2	12	14
2021 Staatliche Hochschule für Musik	-	-	-	-	-	3	1	1	-	5	2	7
2022 Staatliche Werkkunstschule	-	-	-	-	-	1	2	2	-	5	5	10
2030 Kindergärtnerinnen-Seminar	-	-	-	-	-	-	2	-	1	3	1	4
2060 Staatl. Büchereiamt	-	-	-	-	-	-	1	4	-	5	2	7
2070 Landesbildstelle	-	-	-	-	-	-	-	3	-	3	1	4
2080 Universität des Saarlandes	10	13	-	-	23	11	11	116	14	152	65	240
S u m m e 2	179	1500	-	-	1679	25	110	276	20	431	222	2332

noch : Weibliche Vollbeschäftigte der Hoheitsverwaltungen nach Dienstverhältnissen,
Laufbahngruppen und Einzelplänen
am 2. Oktober 1960

Einzelplan	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tig- te insge- samt
	Höhe- rer	Gehö- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt	Höhe- rer	Gehö- bener	Mitt- lerer	Einfä- cher	insge- samt		
	Dienst					Dienst						
3000 Staatl. Lehrgangsheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
3100 Institut für Landeskunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3200 Staatl. Konservatoramt	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	2
3301 Staatl. Sportschule	—	—	—	—	—	—	1	1	1	3	11	14
Summe 3	—	—	—	—	—	—	1	2	1	4	17	21
4010 Knabenerziehungsheim Merzig	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	1	5
4015 Gehörlosen- und Blindenschule einschl. Blindenheim:	—	1	—	—	1	—	1	13	—	14	19	34
4030 Kriegsoferversorgungsstelle und Zivilblindenhilfe	1	—	—	—	1	2	—	38	4	44	7	52
4031 Orthopädische Versorgungsstelle	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	3
4050 Landesentschädigungsamt	—	—	—	—	—	—	—	6	8	14	2	16
Summe 4	1	1	—	—	2	2	1	61	14	78	30	110
5000 Gesundheitswesen	5	—	1	—	6	7	57	50	8	122	15	143
5010 Staatl. Institut für Hygiene und Infektionskrankheiten	—	—	—	—	—	6	1	30	2	39	12	51
5020 Universitätsklinik im Landeskranken- haus Homburg	—	—	—	—	—	19	4	331	30	384	74	458
5021 Landesnervenklinik Merzig	—	—	14	—	14	4	—	103	2	109	26	149
5022 Landeskinderklinik Neunkirchen-Kohlh.	—	—	—	—	—	5	—	119	3	127	52	179
5023 Staatl. Sanatorium u. Krankenhaus Scheuerhof	—	—	—	—	—	1	—	13	—	14	10	24
Summe 5	5	—	15	—	20	42	62	646	45	795	189	1 004
6005 Staatl. Hochbauämter	—	—	—	—	—	—	—	17	5	22	3	25
6006 Staatl. Strassenbauämter	—	—	—	—	—	—	—	15	3	18	22	40
6007 Wasserwirtschaftsverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	6	2	8	—	8
6008 Auftragsbauten des Bundes	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12	—	12
6120 Landesvermessungsamt	—	—	—	—	—	—	1	6	1	8	1	9
6121 Katasterämter	—	—	—	—	—	—	—	13	15	28	7	35
6225 Landesprüfstelle für Baustoffe	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	2
6226 Staatl. Institut für Schweisstechnik	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	2
6227 Chemisches Untersuchungsamt	1	—	—	—	1	—	—	5	—	5	3	9
6228 Geologisches Landesamt d.Saarlandes	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Summe 6	1	—	—	—	1	—	1	77	28	106	36	143
7201 Bodenwirtschaftsämter	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	—	6
7202 Landwirtschaftsschulen und Wirtschaftsberatungsstellen	—	—	—	—	—	—	5	8	1	14	—	14
7252 Veterinärverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	6	4	10	3	13
Summe 7	—	—	—	—	—	—	5	17	8	30	3	33
8200 Berghoheitsverwaltung	—	—	—	—	—	—	—	11	2	13	—	13
8808 Landesdurchgangslager und Landes- ohnsiedlung f.Vertriebene und Flücht- linge, Homburg	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	8	13
8809 Landesohnsiedlung f.Vertriebene und Flüchtlinge, Lebach	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4	1	5
Summe 8	—	—	—	—	—	—	—	19	3	22	9	31
9000 Finanzämter	—	22	—	—	22	—	—	62	36	98	32	152
9002 Oberfinanzdirektion	—	—	—	—	—	—	—	16	7	23	7	30
Summe 9	—	22	—	—	22	—	—	78	43	121	39	182
Summe 0 bis 9	218	1541	29	3	1791	71	191	1806	303	2 371	729	4 891

7. Vollbeschäftigte der Kämmerieverwaltungen¹⁾ nach Körperschaften, Gemeindegrößenklassen, Verwaltungszweigen, Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen am 2. Oktober 1960

Verwaltungszweig Dienstverhältnis Laufbahngruppe	Stadt Saar- brücken	Kreis- gehörige Ge- meinden	davon entfallen auf Gemeinden					Ämter	Kreis- selbst- ver- wal- tun- gen	ins- gesamt
			mit 1 000	mit 3 000	mit 5 000	mit 10 000	mit 20 000			
			bis unter 3 000	bis unter 5 000	bis unter 10 000	bis unter 20 000	bis unter 50 000			
			Einwohnern							
0 Allgemeine Verwaltung										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	15	18	—	—	1	5	12	31	3	67
gehobenen Dienst	69	125	11	11	19	12	72	86	23	303
mittleren Dienst	126	233	20	24	29	33	127	153	53	565
einfachen Dienst	6	80	19	10	18	7	26	54	9	149
Arbeiter	27	127	38	21	31	10	27	20	25	199
Zusammen	243	583	88	66	98	67	264	344	113	1 283
1 Öffentliche Sicherheit										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
gehobenen Dienst	33	45	—	1	6	7	31	28	—	106
mittleren Dienst	79	117	8	6	21	19	63	78	—	274
einfachen Dienst	9	50	5	3	7	6	29	19	—	78
Arbeiter	4	60	14	8	24	5	9	1	—	65
Zusammen	126	272	27	18	58	37	132	126	—	524
2 Schulen										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	91	7	—	—	—	2	5	—	3	101
gehobenen Dienst	78	15	—	—	—	3	12	1	1	95
mittleren Dienst	40	39	—	2	5	6	26	4	7	90
einfachen Dienst	9	29	1	1	6	5	16	—	—	38
Arbeiter	30	316	60	29	82	74	72	3	11	361
Zusammen	248	406	61	32	93	90	131	8	22	685
3 Kultur										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
gehobenen Dienst	85	15	—	—	2	2	11	—	2	102
mittleren Dienst	37	37	—	1	3	9	24	—	3	77
einfachen Dienst	12	11	—	—	1	1	9	—	—	23
Arbeiter	103	19	—	1	—	7	10	—	1	122
Zusammen	244	82	—	2	6	19	54	—	6	331
4 Fürsorge und Jugendhilfe										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
gehobenen Dienst	45	52	2	1	6	7	36	26	39	162
mittleren Dienst	79	112	8	9	20	12	63	67	56	314
einfachen Dienst	2	24	3	—	3	7	11	9	9	44
Arbeiter	38	19	1	—	2	1	15	—	2	59
Zusammen	165	207	14	10	31	27	125	102	106	580
5 Gesundheits- und Jugendpflege										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	38	10	—	—	—	—	10	—	26	74
gehobenen Dienst	11	5	—	—	—	1	4	—	6	22
mittleren Dienst	317	119	8	6	1	2	102	5	137	578
einfachen Dienst	9	14	1	4	—	—	9	1	5	29
Arbeiter	199	98	2	10	—	—	86	—	142	439
Zusammen	574	246	11	20	1	3	211	6	316	1 142
6 Bau- und Wohnungswesen										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	22	19	—	—	—	1	18	—	16	57
gehobenen Dienst	94	178	—	1	18	28	131	59	97	428
mittleren Dienst	74	175	—	4	20	35	116	64	80	393
einfachen Dienst	1	36	2	3	3	4	24	10	15	62
Arbeiter	127	849	150	100	244	132	223	7	21	1 004
Zusammen	318	1 257	152	108	285	200	512	140	229	1 944
7 Öffentliche Einrichtungen										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	7	12	—	—	1	4	7	—	—	19
gehobenen Dienst	21	35	—	1	1	2	31	2	12	70
mittleren Dienst	139	94	1	2	8	16	67	7	6	246
einfachen Dienst	5	15	1	2	3	—	9	1	—	21
Arbeiter	658	857	24	47	98	122	566	11	2	1 528
Zusammen	830	1 013	26	52	111	144	680	21	20	1 884
9 Finanzen und Steuern										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
gehobenen Dienst	44	136	—	3	22	23	88	95	25	300
mittleren Dienst	68	238	4	12	40	39	143	248	20	574
einfachen Dienst	—	32	1	1	7	2	21	26	2	60
Arbeiter	—	24	—	—	1	10	13	—	1	25
Zusammen	116	430	5	16	70	74	265	369	48	963
0 bis 9										
Beamte und Angestellte im										
höheren Dienst	186	66	—	—	2	12	52	31	48	331
gehobenen Dienst	480	606	13	18	74	85	416	297	205	1 588
mittleren Dienst	959	1 164	49	66	147	171	731	626	362	3 111
einfachen Dienst	53	291	33	24	48	32	154	120	40	504
Arbeiter	1 186	2 369	289	216	482	361	1 021	42	205	3 802
Zusammen	2 864	4 496	384	324	753	661	2 374	1 116	860	9 336

1) Ohne Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern.

8. Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen
am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Ein- wohner- zahl am 30. 9. 1960	Kämmererverwaltungen														Wirtschaftliche Unternehmen					Vollbeschäftigte (Sp. 13 u. 18)	
		Beamte im						Angestellte im						Ar- beiter	Beamt- stellte	Ar- beiter	Zu- sam- men	in- ge- samt	je 1 000 Einw.	je 1 000 Einw.		
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen	ins- gesamt	höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen	ins- gesamt											
												Dienst			Dienst			Dienst				
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20		
		1													Spalten 6, 11, 12 insgesamt							
													je 1 000 Einw.									
													absolut									

¹⁾ Amtsangehörige Gemeinde. — ²⁾ Nur Amtsverwaltungen.

noch : Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Dienstverhältnissen und Laufbahngruppen
am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Ein- wohner- zahl am 30.9.1960	Kämmererverwaltungen										Wirtschaftliche Unternehmen					Vollbeschäftigte (Sp. 13 u. 18)		
		Beamtete im					Angestellte im					Ar- beiter	Beamtete	Ange- stellte	Ar- beiter	Zu- sammen	ins- ge- samt	je 1000 Einw.	
		höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen	ins- gesamt	höhe- ren	geho- benen	mitt- leren	ein- fachen	ins- gesamt								
																			Dienst
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Kleinblittersdorf	9 052	1	6	6	1	12	1	4	4	8	2	22	2,43	1	2	5	8	30	3,31
Lebach	9 158	1	6	5	1	12	1	4	3	11	2	25	2,72	1	1	1	1	25	2,72
Limbach	6 197	1	2	1	1	3	1	5	4	9	1	12	1,93	1	1	1	1	12	1,93
Losheim	11 262	1	4	3	2	10	1	12	8	12	4	22	1,95	1	4	5	9	22	1,95
Ludweiler/Warndt	18 480	1	15	3	3	19	1	15	8	26	4	49	2,65	1	1	1	1	58	2,65
Medelsheim	1 004	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1,99	1	1	1	1	2	1,99
Merzig-Land	7 204	1	2	2	1	3	1	10	1	12	1	15	2,08	1	1	1	1	15	2,08
Mettlach	13 954	1	6	5	5	12	1	16	6	23	1	36	2,57	1	1	1	1	36	2,57
Nalbach	12 124	1	6	5	5	12	1	9	6	16	1	28	2,30	1	1	1	1	36	2,57
Niederkirchen	3 325	1	2	1	1	2	1	4	4	5	1	7	2,10	1	1	1	1	28	2,30
Nothfelden	14 907	1	3	7	1	11	1	14	4	19	1	31	2,07	1	1	1	1	7	2,10
Nonnweiler	8 188	1	5	2	2	8	1	6	5	11	2	19	2,32	1	1	1	1	31	2,07
Oberkirchen-Namborn	13 237	1	7	3	3	11	1	9	4	13	1	26	1,96	1	1	1	1	19	2,32
Ommerheim	2 799	1	1	1	1	1	1	3	1	4	1	5	1,78	1	1	1	1	26	1,96
Perl	5 954	1	3	2	2	6	1	9	1	9	1	15	2,57	1	1	1	1	5	1,78
Quierschied	16 689	1	13	6	2	22	1	13	8	22	4	48	2,87	1	1	1	1	15	2,57
Riegelsberg	12 828	1	10	5	5	16	1	12	2	16	4	32	2,49	1	1	1	1	48	2,87
Rubenheim	1 441	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	2,08	1	1	1	1	32	2,49
St. Wendel-Land	21 694	1	10	7	7	18	1	23	5	28	1	47	2,16	1	1	1	1	3	2,08
Schiffweiler	9 220	1	8	4	4	13	1	10	2	13	1	26	2,81	1	1	1	1	47	2,16
Schnelz	15 658	1	4	7	7	12	1	16	3	19	1	31	1,97	1	1	1	1	26	2,81
Siersburg	9 091	1	6	4	4	11	1	12	3	12	1	24	2,63	1	1	1	1	31	1,97
Spiesen	15 818	1	9	7	7	17	1	13	4	20	4	41	2,59	1	10	10	22	24	2,63
Tholey	10 302	1	6	4	1	12	1	10	1	11	1	23	2,23	1	1	1	1	63	3,98
Wadern	10 177	1	2	5	1	8	1	8	3	11	2	19	1,86	1	1	1	1	23	2,23
Wadgassen	18 888	1	11	7	7	19	1	15	2	19	1	40	2,11	1	2	1	1	19	1,86
Wallerfangen	8 765	1	5	4	4	10	1	7	3	11	2	21	2,39	1	2	1	1	42	2,22
Walsheim	1 312	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3	2,28	1	1	1	1	23	2,62
Weiskirchen	9 929	1	3	4	1	8	1	8	2	10	1	19	1,91	1	1	1	1	3	2,28
Wemmersweiler	12 482	1	10	1	1	12	1	11	4	16	1	29	2,32	1	1	1	1	19	1,91
Wiebelskirchen	16 478	1	11	7	7	19	1	22	4	27	2	48	2,91	1	1	1	1	29	2,32
Zusammen	465 363	31	266	167	5	469	31	459	115	605	42	1 116	2,39	2	47	41	90	1 206	2,59
Kreis selbstverwaltungen	257 124	6	24	1	1	31	2	14	56	5	77	11	119	0,46	1	1	1	119	0,46
Saarbrücken-Land	185 026	3	24	1	1	28	1	13	33	19	66	6	100	0,54	1	1	1	100	0,54
Merzig-Wadern	90 533	1	14	7	7	22	11	18	108	2	139	75	236	2,60	1	1	1	236	2,60
Ottweiler	163 088	7	23	7	1	38	5	11	64	1	81	79	198	1,21	1	1	1	198	1,21
St. Wendel	86 118	4	12	7	7	23	8	11	33	8	57	28	59	0,68	1	1	1	59	0,68
St. Ingbert	74 998	1	14	4	1	18	6	6	39	4	57	2	103	1,37	1	1	1	103	1,37
Homburg	70 527	1	14	2	1	16	1	7	20	1	27	2	45	0,63	1	1	1	45	0,63
Zusammen	927 414	21	125	29	1	176	27	80	333	39	479	205	860	0,92	1	1	1	860	0,92

9. Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen
am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Ins-ge-samt	davon entfallen auf Bedienstete der(s)											Finanz-und Steuer-verwal-tung
		allge-meinen Ver-waltung	öffent-lichen Sicher-heit	Schu-len	Kul-tur	Für-sorge und Jugend-hilfe	Gesund-heits-und Jugend-pflege	darunter Kranken-häuser und Heil-an-stalten	Bau-und Wohnungs-wesens	öffent-lichen Ein-rich-tungen	wirt-schaft-lichen Unter-nahmen		
Saarbrücken-Stadt	3 384	243	126	248	244	165	574	478	318	830	520	116	
Kreisangehörige Gemeinden	241	17	10	42	11	5	—	—	52	43	37	24	
	289	27	14	7	4	12	2	—	63	35	102	23	
	119	14	7	3	2	7	1	—	33	11	31	10	
	341	34	6	15	7	11	5	—	48	90	81	44	
	118	14	6	7	2	2	—	—	22	30	17	18	
	737	62	35	27	18	40	16	—	132	182	162	63	
	129	11	9	22	—	4	2	—	28	14	30	9	
	51	1	1	2	—	—	1	—	12	5	29	—	
	20	1	—	6	—	—	—	—	7	6	—	—	
	515	39	25	18	8	10	156	156	82	72	65	40	
	349	23	15	17	8	22	26	—	34	96	75	33	
	126	9	4	5	3	4	—	—	39	17	32	13	
	251	23	8	13	4	8	3	—	67	24	81	20	
	840	56	29	34	5	22	3	—	86	181	382	42	
	Wiebelskirchen ¹⁾	47	—	—	3	1	5	—	7	18	13	—	
	Zusammen	4 173	331	169	221	73	152	215	156	712	814	1 137	339
	Ämter ²⁾	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25		8	3	—	—	2	—	—	1	—	—	11	
25		5	3	—	—	2	—	—	5	—	3	7	
4		4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
28		7	4	—	—	3	—	—	4	—	—	10	
124		21	7	1	—	6	—	—	28	—	35	26	
3		3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
54		19	4	—	—	5	1	—	6	—	—	19	
61		15	8	1	—	5	1	—	8	—	9	14	
16		4	3	—	—	1	—	—	—	—	—	8	
46		13	4	—	—	3	1	—	—	4	—	15	
30		9	2	1	—	1	—	—	6	—	—	7	
25		8	2	—	—	1	—	—	2	—	8	9	

¹⁾ Amtsangehörige Gemeinde. — ²⁾ Nur Amtsverwaltungen.

noch: Vollbeschäftigte der einzelnen Kommunen mit mehr als 10 000 Einwohnern und der einzelnen Gemeindeverbände nach Aufgabenbereichen
am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Ins- ge- samt	davon entfallen auf Bedienstete der(s)										Finanz- und Steuer- verwal- tung
		allge- meinen Ver- waltung	öffent- lichen Sicher- heit	Schu- len	Kul- tur	Für- sorge und Jugend- hilfe	Gesund- heits- und Jugend- pflege	darunter Kranken- häuser und Heilanstalten	Bau- und Wohnungs- wesens	öffent- lichen Ein- richtungen	wirt- schaft- lichen Unter- nehmen	
Limbach b. Homburg	12	9	3	1	—	3	—	—	—	—	—	3
Losheim	22	5	10	—	—	6	—	—	—	—	—	10
Ludweiler/Warndt	58	12	—	—	—	—	—	—	9	—	9	12
Medelsheim	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Merzig-Land	15	5	2	—	—	1	—	—	—	—	—	7
Mettlach	36	8	4	—	—	3	—	—	6	—	—	15
Nalbach	28	8	3	—	—	3	—	—	3	—	—	11
Niederkirchen i.O.	7	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3
Nohfelden	31	9	4	—	—	4	—	—	4	—	—	10
Nonnweiler	19	6	3	—	—	2	—	—	—	—	—	8
Oberkirchen-Namborn	26	9	3	—	—	4	—	—	—	1	—	9
Ommersheim	5	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Perl	15	4	2	—	—	2	—	—	—	—	—	7
Quierschied	48	13	7	—	—	5	—	—	7	6	—	10
Riegelsberg	32	8	3	—	—	4	—	—	—	—	—	10
Rubenheim	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
St. Wendel-Land	47	11	4	1	—	2	2	—	7	4	—	16
Schiffweiler	26	7	4	—	—	3	—	—	—	—	—	9
Schmelz	31	9	5	—	—	3	—	—	—	—	—	14
Stiersburg	24	8	2	—	—	2	—	—	—	—	—	11
Spiesen	63	13	3	—	—	4	—	—	7	3	22	11
Tholey	23	9	1	—	—	2	—	—	1	—	—	10
Wadern	19	5	1	—	—	2	—	—	1	—	—	8
Wadgassen	42	13	3	—	—	2	—	—	8	—	—	13
Wallerfangen	23	6	2	—	—	3	—	—	—	2	2	8
Walsheim	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiskirchen	19	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wemmelweiler	29	10	4	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Wiebelskirchen	48	12	7	1	—	4	—	—	3	—	—	8
Zusammen	1 206	344	126	8	—	102	6	—	140	21	90	369
Kreis selbstverwaltungen												
Saarbrücken-Land	119	26	—	4	2	15	6	—	51	5	—	10
Saarlouis	100	18	—	—	—	27	2	—	42	2	—	9
Merzig-Wadern	236	13	—	2	—	14	168	168	26	3	—	10
Ottweiler	198	23	—	10	4	18	77	77	54	4	—	8
St. Wendel	59	13	—	4	—	11	—	—	27	2	—	2
St. Ingbert	103	11	—	2	—	9	62	—	13	2	—	4
Homburg	45	9	—	—	—	12	1	—	16	2	—	5
Zusammen	860	113	—	22	6	106	315	245	229	20	—	48

10. Vollbeschäftigte der einzelnen amtsfreien Gemeinden, der Amtsbereiche sowie Kreisselbstverwaltungen
nach Dienstverhältnissen am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Je 1 000 Einwohner
Saarbrücken -Stadt	561	1 117	1 186	2 864	22,17
Altenkessel	9	13	21	43	4,76
Brebach ¹⁾	33	54	68	155	5,05
Dudweiler	50	60	77	187	6,63
Friedrichsthal	22	31	35	88	5,83
Gersweiler	11	13	25	49	5,55
Heusweiler ¹⁾	17	33	35	85	5,15
Klarenthal	4	9	7	20	4,18
Kleinblittersdorf ¹⁾	12	10	16	38	4,20
Köllerbach	4	10	22	36	5,32
Ludweiler/Werndt	19	39	44	102	5,52
Püttlingen	16	24	59	99	7,01
Quierschied ¹⁾	22	30	32	84	5,03
Riegelsberg ¹⁾	16	18	23	57	4,44
Sulzbach/Saar, Stadt	26	64	80	170	7,18
Völklingen, Stadt	95	165	198	458	10,80
Kreisselbstverwaltung Saarbrücken - Land	31	77	11	119	0,46
Bisten ¹⁾	11	16	3	30	3,42
Bous/Saar ¹⁾	15	18	22	55	4,62
Dillingen/Saar, Stadt	34	50	120	204	11,94
Ensdorf	6	8	11	25	3,62
Hülzweiler	2	7	7	16	3,15
Lebach ¹⁾	12	15	23	50	5,46
Nalbach ¹⁾	12	18	19	49	4,04
Rehlingen	1	7	7	15	4,46
Reisbach	1	3	3	7	2,83
Saarlouis, Stadt	67	207	176	450	12,55
Saarwellingen	8	10	28	46	5,54
Schmelz ¹⁾	12	25	28	65	4,15
Schwalbach/Saar	6	10	14	30	3,62
Schwarzenholz	2	2	3	7	2,40
Siersburg ¹⁾	11	15	14	40	4,40
Wadgassen ¹⁾	19	20	39	78	4,13
Wallerfangen ¹⁾	10	13	8	31	3,54
Kreisselbstverwaltung Saarlouis	28	66	6	100	0,54
Beckingen ¹⁾	11	16	19	46	3,78
Hilbringen ¹⁾	7	14	9	30	3,77
Losheim ¹⁾	10	13	34	57	5,06
Merzig - Land ¹⁾	3	18	7	28	3,89
Merzig, Stadt	18	39	44	101	8,46
Mettlach ¹⁾	12	39	38	89	6,38
Perl ¹⁾	6	9	3	18	3,02
Wadern ¹⁾	8	12	6	26	2,55
Weiskirchen ¹⁾	8	10	13	31	3,12
Kreisselbstverwaltung Merzig - Wadern	22	139	75	236	2,60
Eppelborn ¹⁾	27	30	47	104	4,31
Illingen ¹⁾	21	29	53	103	6,10
Landsweiler - Reden	8	8	29	45	8,02
Merchweiler	5	10	14	29	4,47
Neunkirchen/Saar, Stadt	106	207	262	575	12,60
Ottweiler, Stadt	15	27	36	78	8,75
Schiffweiler ¹⁾	13	13	20	46	4,99
Spiesen ¹⁾	17	22	38	77	4,87
Steinbach bei Ottweiler	—	2	2	4	2,75
Wemmetsweiler ¹⁾	12	17	29	58	4,65
Wiebelskirchen ¹⁾	19	34	39	92	5,58
Kreisselbstverwaltung Ottweiler	38	81	79	198	1,21
Marpingen	3	4	7	14	3,51
Niederkirchen ¹⁾	2	5	15	22	6,62

1) Amtsverwaltung einschliesslich der amtsangehörigen Gemeinden.

noch:
Vollbeschäftigte der einzelnen amtsfreien Gemeinden, der Amtsbereiche sowie Kreisselbstverwaltungen
nach Dienstverhältnissen am 2. Oktober 1960

Gebietskörperschaft	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Insgesamt	Je 1 000 Einwohner
Nohfelden ¹⁾	11	20	10	41	2,75
Nonnweiler ¹⁾	8	11	5	24	2,93
Oberkirchen - Namborn ¹⁾	11	13	19	43	3,25
St. Wendel - Land ¹⁾	18	30	41	89	3,73
St. Wendel, Stadt	17	38	39	94	8,98
Tholey ¹⁾	12	11	6	29	2,82
Kreisselbstverwaltung St. Wendel	23	32	4	59	0,68
Assweiler ¹⁾	1	7	1	9	3,39
Ballweiler ²⁾	1	1	2	4	..
Bebelsheim ¹⁾	1	4	—	5	4,00
Bierbach	2	2	—	4	2,60
Blickweiler	1	2	2	5	3,39
Blieskastel, Stadt	7	10	19	36	6,02
Bliesmengen - Bolchen ¹⁾	2	2	4	8	3,72
Ensheim	3	6	9	18	4,54
Eschringen	1	2	—	3	2,28
Gersheim ²⁾	1	1	4	6	..
Hassel	2	5	2	9	2,34
Niederwürzbach	4	5	8	17	4,38
Oberwürzbach	1	3	1	5	2,40
Ommersheim ¹⁾	1	7	2	10	3,58
Ormesheim	2	4	1	7	3,37
Reinheim ²⁾	—	—	2	2	..
Rohrbach	3	9	12	24	3,72
Rubenheim ¹⁾	2	2	2	6	4,17
St. Ingbert, Stadt	55	96	123	274	9,66
Wörschweiler ²⁾	—	2	—	2	..
Wolfersheim ²⁾	—	2	—	2	..
Kreisselbstverwaltung St. Ingbert	18	57	28	103	1,37
Altheim ^{1) 2)}	1	1	2	4	..
Bexbach	17	12	23	52	5,61
Böckweiler ²⁾	1	1	1	3	..
Breitfurt ¹⁾	—	7	1	8	4,33
Brenschelbach ²⁾	—	2	1	3	..
Einöd	4	2	3	9	4,06
Frankenholz	2	3	4	9	4,21
Höchen	2	1	5	8	5,00
Homburg, Stadt	52	103	105	260	9,16
Jägersburg	2	3	5	10	3,26
Kirkel - Neuhäusel	4	6	5	15	4,34
Kirrberg	1	3	6	10	4,38
Limbach bei Homburg ¹⁾	3	15	3	21	3,39
Medelsheim ¹⁾	3	1	—	4	3,99
Mimbach ²⁾	1	2	2	5	..
Oberbexbach	5	3	12	20	4,90
Walsheim ¹⁾	1	3	6	10	7,62
Webenheim	3	3	12	18	17,15
Kreisselbstverwaltung Homburg	16	27	2	45	0,63

1) Amtsverwaltung einschliesslich der amtsangehörigen Gemeinden.

2) Gemeinde bzw. Amtsbereich mit weniger als 1 000 Einwohnern.

**11. Vollbeschäftigte des öffentlichen Dienstes im Saarland
nach Körperschaften und Kreisen
am 2. Oktober 1960**

Kreis	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tigte ins- ge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	ins- ge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	ins- ge- samt		
	Dienst					Dienst						

A. Bundesbehörden und -betriebe^{1) 2)}

Saarbrücken-Stadt	120	1 218	2 757	1 305	5 400	16	112	709	108	945	5 034	11 379
Saarbrücken-Land	17	71	591	397	1 076	30	6	363	37	436	938	2 450
Saarlouis	3	120	577	388	1 088	—	9	100	16	125	739	1 952
Merzig-Wadern	—	45	245	229	519	—	4	21	5	30	226	775
Ottweiler	6	98	497	471	1 072	8	8	169	15	200	891	2 163
St. Wendel	2	35	332	261	630	—	7	24	6	37	732	1 399
St. Ingbert	6	37	176	111	330	2	12	55	6	75	362	767
Homburg	2	44	361	248	655	—	2	36	4	42	734	1 431
Zusammen	156	1 668	5 536	3 410	10 770	56	160	1 477	197	1 890	9 656	22 316

B. Hoheitsverwaltungen des Landes³⁾

Stadt-Saarbrücken	1 012	1 236	1 055	263	3 566	230	497	1 806	257	2 790	745	7 101
Saarbrücken-Land	142	845	423	21	1 431	4	58	109	26	197	105	1 733
Saarlouis	200	726	325	16	1 267	12	83	281	41	417	256	1 940
Merzig-Wadern	84	380	218	7	689	11	52	379	24	466	226	1 381
Ottweiler	142	654	322	18	1 136	13	74	332	39	458	180	1 774
St. Wendel	71	290	145	9	515	5	37	116	17	175	94	784
St. Ingbert	69	317	145	10	541	10	22	96	26	154	87	782
Homburg	130	255	147	5	537	104	39	637	65	845	479	1 861
Zusammen	1 850	4 703	2 780	349	9 682	389	862	3 756	495	5 502	2 172	17 356

C. Kammerei Verwaltungen⁴⁾

Saarbrücken-Stadt	134	284	133	10	561	52	196	826	43	1 117	1 186	2 864
Saarbrücken-Land	24	268	90	5	387	4	78	457	110	649	744	1 780
Saarlouis	23	156	78	—	257	11	45	323	130	509	526	1 292
Merzig-Wadern	12	54	37	2	105	11	27	236	27	301	207	613
Ottweiler	20	175	85	1	281	12	51	360	57	480	638	1 399
St. Wendel	11	55	38	1	105	—	15	112	37	164	117	386
St. Ingbert	5	76	21	5	107	9	23	148	37	217	210	534
Homburg	2	66	38	3	109	1	19	129	36	185	174	468
Zusammen	231	1 134	520	27	1 912	100	454	2 591	477	3 622	3 802	9 336

Summe A, B und C

Saarbrücken-Stadt	1 266	2 738	3 945	1 578	9 527	298	805	3 341	408	4 852	6 965	21 344
Saarbrücken-Land	183	1 184	1 104	423	2 894	38	142	929	173	1 282	1 787	5 963
Saarlouis	226	1 002	980	404	2 612	23	137	704	187	1 051	1 521	5 184
Merzig-Wadern	96	479	500	238	1 313	22	83	636	56	797	659	2 769
Ottweiler	168	927	904	490	2 489	33	133	861	111	1 138	1 709	5 336
St. Wendel	84	380	515	271	1 250	5	59	252	60	376	943	2 569
St. Ingbert	80	430	342	126	978	21	57	299	69	446	659	2 083
Homburg	134	365	546	256	1 301	105	60	802	105	1 072	1 387	3 760
Zusammen	2 237	7 505	8 836	3 786	22 364	545	1 476	7 824	1 169	11 014	15 630	49 008

1) Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes. — 2) Einschliesslich Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts. — 3) Ohne Vertretung des Landes in Bonn. — 4) Nur Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern.

noch: Vollbeschäftigte des öffentlichen Dienstes im Saarland
nach Körperschaften und Kreisen
am 2. Oktober 1960

Kreis	Beamte					Angestellte					Ar- bei- ter	Voll- be- schäf- tigte ins- ge- samt
	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	ins- ge- samt	Höhe- rer	Geho- bener	Mitt- lerer	Ein- facher	ins- ge- samt		
	Dienst					Dienst						

D. Gemeinden mit weniger als 1 000 Einwohnern

Saarbrücken-Stadt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Saarbrücken-Land	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	9	10
Saarlouis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	6
Merzig-Wadern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	41	49
Ottweiler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10	10
St. Wendel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29	29
St. Ingbert	.	.	.	.	1	.	.	.	.	12	12	25
Homburg	.	.	.	.	9	.	.	.	.	13	24	46
Zusammen	.	.	.	.	10	.	.	.	.	35	130	175

E. Wirtschaftsunternehmen des Landes

Saarbrücken-Stadt	.	.	.	.	10	.	.	.	.	3	33	46
Saarbrücken-Land	.	.	.	.	13	.	.	.	.	5	47	65
Saarlouis	.	.	.	.	15	.	.	.	.	9	46	70
Merzig-Wadern	.	.	.	.	22	.	.	.	.	7	145	174
Ottweiler	.	.	.	.	19	.	.	.	.	9	63	91
St. Wendel	.	.	.	.	10	.	.	.	.	2	70	82
St. Ingbert	.	.	.	.	12	.	.	.	.	4	63	79
Homburg	.	.	.	.	28	.	.	.	.	7	111	146
Zusammen	.	.	.	.	129	.	.	.	.	46	578	753

F. Wirtschaftsunternehmen der Gemeinden⁴⁾ (Gv)

Saarbrücken-Stadt	.	.	.	.	1	.	.	.	.	158	361	520
Saarbrücken-Land	.	.	.	.	3	.	.	.	.	124	116	243
Saarlouis	.	.	.	.	1	.	.	.	.	17	15	33
Merzig-Wadern	.	.	.	.	2	.	.	.	.	62	87	151
Ottweiler	.	.	.	.	3	.	.	.	.	12	52	67
St. Wendel	.	.	.	.	3	.	.	.	.	58	79	140
St. Ingbert	.	.	.	.	5	.	.	.	.	34	90	129
Homburg	.	.	.	.	7	.	.	.	.	212	527	746
Zusammen	.	.	.	.	25	.	.	.	.	677	1327	2029

Summe A bis F

Saarbrücken-Stadt	.	.	.	.	9 538	.	.	.	.	5 013	7 359	21 910
Saarbrücken-Land	.	.	.	.	2 910	.	.	.	.	1 412	1 959	6 281
Saarlouis	.	.	.	.	2 628	.	.	.	.	1 078	1 587	5 293
Merzig-Wadern	.	.	.	.	1 337	.	.	.	.	874	932	3 143
Ottweiler	.	.	.	.	2 511	.	.	.	.	1 159	1 834	5 504
St. Wendel	.	.	.	.	1 263	.	.	.	.	436	1 121	2 820
St. Ingbert	.	.	.	.	996	.	.	.	.	496	824	2 316
Homburg	.	.	.	.	1 345	.	.	.	.	1 304	2 049	4 698
Zusammen	.	.	.	.	22 528	.	.	.	.	11 772	17 665	51 965

⁴⁾ Nur Gemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes des Saarlandes

Statistisches Handbuch für das Saarland

- 1. Ausgabe 1950
- 2. Ausgabe 1952
- 3. Ausgabe 1955
- 4. Ausgabe 1958

vergriffen
Preis 20,— DM
Preis 20,— DM
vergriffen

Statistisches Taschenbuch für das Saarland

- 1. Ausgabe 1959

Preis 2,75 DM

Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes

Bisher erschienen:

- Heft 1 - Die Bautätigkeit im Saarland 1948/49
- Heft 2 - Das Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1948
- Heft 3 - Die Landwirtschaft im Saarland. Ergebnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1948
- Heft 4 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1950
- Heft 5 - Obstbau und Obstertrag. Ergebnisse der Obstbaumzählung 1950
- Heft 6 - Die Gemeinderatswahl am 27. März 1949
- Heft 7 - Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung 1951
- Heft 8 - Amtliches Behördenverzeichnis, 1. Ausgabe
- Heft 9 - Das Personal im öffentlichen Dienst am 31. Dezember 1950
- Heft 10 - Amtliches Gemeindeverzeichnis (9. Auflage) nach dem Stand am 14. November 1951 und am 1. Juli 1954
- Heft 11 - Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 1952
- Heft 12 - Der Hochbau 1948 bis 1953
- Heft 13 - Das Handwerk
- Heft 14 - Bodennutzung und Ernteertrag
- Heft 15 - Gemeinde- und Ortslexikon, 1. Lieferung: Alweiler bis Berschweiler
- Heft 16 - Tabellenteil zum Gemeinde- und Ortslexikon
- Heft 17 - Der Verbrauch von Arbeitnehmerhaushaltungen
- Heft 18 - Gemeinde- und Ortslexikon, 2. Lieferung: Berus bis Bosen
- Heft 19 - Amtliches Behördenverzeichnis, 2. Auflage
- Heft 20 - Gemeinde- und Ortslexikon, 3. Lieferung: Bous/Saar bis Dörrenbach
- Heft 21 - Die Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände im Rechnungsjahr 1954

vergriffen
Preis 1,— DM

vergriffen
vergriffen
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
vergriffen
vergriffen
Preis 2,— DM

vergriffen
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 2,— DM
Preis 3,— DM
Preis 3,— DM
Preis 3,— DM

Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen

Bearbeitet und herausgegeben vom Statistischen Amt des Saarlandes

- Jahrgang 1 bis 5 - 1949 bis 1953
- Jahrgang 6 - 1954 Heft 1 - 4
- Jahrgang 7 - 1955 Heft 1/4
- Jahrgang 8 - 1956 Heft 1/4
- Jahrgang 9/10 - 1957/1958

vergriffen
Preis 3,— DM
Preis 3,— DM
Preis 4,— DM
Preis 5,— DM

Saarland in Zahlen (Sonderhefte)

- Heft 1 - Die saarländische Industrie 1957
- Heft 2 - Die Viehwirtschaft im Saarland 1957
- Heft 3 - Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1957
- Heft 4 - Berufsberatung - Lehrstellenvermittlung 1957
- Heft 5 - Die Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe
- Heft 6 - Die eisenschaffende Industrie des Saarlandes (Ende 1958)
- Heft 7 - Die saarländische Industrie 1958
- Heft 8 - Das saarländische Bauhauptgewerbe
- Heft 9 - Kommunale Finanzen 1958
- Heft 10 - Veranlagte Einkommen 1956
- Heft 11 - Körperschaftseinkommen 1956
- Heft 12 - Die saarländische Industrie 1959
- Heft 13 - Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1959
- Heft 14 - Die Strassenverkehrsunfälle in den Jahren 1958 und 1959
- Heft 15 - Der Aussenhandel des Saarlandes 1960
- Heft 16 - Umsätze und ihre Besteuerung im zweiten Halbjahr 1959
- Heft 17 - Die Wahlen im Saarland am 4. Dezember 1960
- Heft 18 - Die saarländische Industrie im Jahre 1960
- Heft 19 - Schuldenstand von Staat und Gemeinden (Gv.) am 31. März 1960
- Heft 20 - Kommunale Finanzen im Kalenderjahr 1960
- Heft 21 - Personal im öffentlichen Dienst am 2. Oktober 1960

Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 2,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM
Preis 1,— DM